WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anseigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langpasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 5-99-31. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Benkkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

ingegebühr) nurügl, 36 ftpf, Bestellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postanit u. den Annahme-stellen. Eescheimingsweine: täglich (außer an Sonn- und Felertagen).

Englische "Humanität"

Bestialsche Behandlung deutscher Gefangener Berlin, 5. Rovember. Bemertungen über bie bri-

tiche Unfahigfeit zu planvoller Organisation finden fich in zahllofen Berichten ausgetauschter beuticher egsgefangener über Transport- und Lagerverfaltniffe in England. Ralte Belte ober primitive Baraden, bie nicht weniger verwangt find als wietische Dörfer, das Fehlen von Tischen und Stüh-len, fahle Gestängniszellen mit eistgem Steinfuh-doben, miserabses Essen — davon berichten die oft iswerverwundeten deutschen Sosdaten.

Mit der Pistole bedroht

Aussagen beispielsweise bes Sanitätsmaats Schilhabel aus Reu-Bormlig bei Salle, ber übrigens bon ben befannt reichlichen Bufenbungen bes Deutschen Roten Kreuges taum etwas ausgehändigt bekam, Zeugnisse des Gefrei-ten Rübiger von Haase aus Berlin-Lichterselbe, ge-ben einen Einblick in die unglaublichen Berhältnise, bie beutiche Gefangene porfanden. Der letitgenannte Solbat, ber auf ber Babre mit ber Biftole be. brobt murbe, lebte im britifden Camp 13 anbert. halb Jahre ohne Tiiche und Schrante bei vollig unureichenber Beleuchtung. Die Roft in bielem Lager war übrigens, wie alle von bort getommenen Beimfebrer berichten, vollfommen ungureichend.

Gefesselt und ausgepeltscht

Der Gefreite Belmut Scheibing aus Rleinbembach bei Bogned in Thuringen, ber in Ranaba gefangengehalten wurde, berichtet, bag deutiche Soldaten gefesselt und mit Striden ge-Peitscht wurden, um bei Bernehmungen Rachrichten fiber bie beutiche Wehrmacht und bie Beimat gu erzwingen. Beim Abtransport wurden die Deutschen febr oft mit Striden gesessellt. Daß bem genannten Soldaten übrigens alles perionliche Eigentum, wie Ehering, Armbanbuhr uiw. von feinen Beinigern ge-Robien wurde, versteht fich. Much vor ben Schwerver-Bundeten ober Kranten machte die Fesselung nicht balt. Wie wenig auf ihren forperlichen Zustand Rudficht genommen murbe, geht auch aus ber Musiage bes Oberfelbmebels Grabbet aus Deep bei Stettin bervor, ber bezeugt, bag bie Bermundeten furs nach Der Operation vernommen wurden und babei maglofe Beidimpfungen über fich ergeben laffen mußten.

In Negergefängnissen untergebracht

Musfagen bes Marineftabsargtes Dr. Saffel. Mann aus Reuminfter in Solftein, Die von Detbensgenoffen jum Teil wortlich bestätigt merben, fennzeichnen die haufige brittiche Abfider, deutsche Gesangene mit allen Mitteln zu bemü-tigen, Farbige Soldaten waren die Bewacher des Renannten Offigiers und feiner Rameraben. Beitlang murben bie Gefangenen im Fort Jefu in Mombassa im Eingeborenengefüngnis Uniergebracht. Die Unierfunst besand fich innerhalb der weiblichen Abteilung, wo grinsende Regermeiber bas Leben im Schlafraum ber Deut-iden ftanbig verfolgten. Gin fabler Bementboben war alles, mas die Gefangenen bort porjanden. Spaerft überreichte man ihnen einige ber Schlaf. beden, wie die Farbigen fie benutten. "Ein ander-mal", so erzählt der Stabsarzt, "waren wir zu drei Difigieren in einem Maschinenvorraum des Trans-Dorthampfers "Oronten" untergebracht. Der Riebergang jur Maldine ging durm vielen zu allen Tages-nch ablösenden Maldinisten ließen es zu allen Tagesgur Maichine ging durch Diefen Raum, und bie Enb Rachtzeiten nicht an garm und beleibigenben Bemerfungen fehlen.

Auf Deck erschossen

Major Erich Sonmanns aus Roln berichtet ber bie Jahrt von Liverpool nach Quebec: Die Ge- fangenen und Zivilinternierten burjten fich ju be-Rimmten Stunden bes Tages auf einem fleinen ab-Beiperrten Teil bes Achterbede im Freien aufhalten. einige britiide Offiziere aufhielten, waren babei Ric's und Gewehre auf fie gerichtet. Ginmal tauchte babei auch ein Sauptmann, ber burch fein fubifches Aussehen und leinen maglojen Sag bereits aufge-fallen mar, auf, und begann ploglich bie Deutichen enguidreien, fie follten auseinanbergeben, mas aber bem gebrangten Raum taum möglich war. Ebe bieje der Aufforderung hatten nachtommen tonnen, wies ber Sauptmann einen Boften an, auf Diegen; ber Boften gielte über bie Deutichen binmeg ins Baffer, worauf ihm ber Sauptmann bas Ge wehr herunterichlug. Der Schuß ging los und traf ammenlant. Der an Bord befindliche beutiche Dberft Griemel legte gegen biefen Mord icariften Broteft ein. Man horte bann, bag ber britifche Sauptmann eingesperrt morben fei, boch fonnte naberes nicht mehr in Erfahrung gebracht werben.

Geplatzter Jilusionismus

Perfidie und Ohnmacht der Engländer und Amerikaner am Pranger

Kr. Die Briten geben fich die größte Dabe, bie Bolichemiften falonfabig ju machen und bie nur allgu berechtigte Angfi. Die man por allem in den neutralen Staaten Guropas por ber Dog. lichfeit eines bolichewiftifden Sieges bat, abguichmachen. Sie tommen damit dem Agitationstrid Stalins entgegen, der die Teufelsfrage binter ber Daste eines Biebermanns verbergen mochte. Schon vor bem Rriege gaben fich die Cowjets, um bas Tor nach Europa ju öffnen, eine bemofratifche Berfaffung, die jedoch, ba gleichgeitig in ben befannten Schauprogeffen eine ichier enblofe Babl von Oppositionellen gum Tode verurteilt wurde, eine recht ungläubige Aufnahme Die fowjetifchen Diplomaten jogen bie Lederjade aus, ericienen im Frad, neuerdings fogar in einer Diplomatenuniform, die den traditionellen europaifden Gewohnheiten angepast ift. Der Kremlgewaltige, deffen Sande noch von dem Blut taufender, ermordeter Briefter triefen, legte fich fogar einen Sauspatriarchen gu und der Defan von Canterbury fühlt, wie bas fommu-niftifche Londoner Blatt "Daily Borfer" fürglich berichtete, fein berg bober ichlagen bei dem Be-banten, bag die Sowiets ,in ben Schoft ber Rirche etebri" find. Diefer armfelige Dampel-ber britifchen Bolitif bringt es foaurndgefebri" gar fertig, das bolichewiftliche Blutregime eine "moralische Revolution" gu nennen. Aber all diese verzweifelten Anftrengungen, den Bolf in einen Schafepels gu fleiben, haben bas margende Unbehagen, das den Burgern ber neutralen Staaten im Gebanten an Mostan auffteigt, nicht befeitigen tonnen. Diefe Rapita-liften und plutofratifden Meinungsmacher in Schweden und in ber Schweig festen ibre Soff-nung auf London und Bafbington und glaubten, daß die Anglo-Umerifaner fie vor dem Jugriff des Bolichewismus bewahren fonnten. Roch vor wenigen Tagen ichrieb eine Bafeler Zeitung, daß nach bem Kriege eine Goberation famtlicher europäischer Staaten geschaffen werben muffe, "in der fein Staat irgendwie ein Uebergewicht über bie anberen Bundesmitglieber befigen burfe." Man fann fich, wenn man fo etwas lieft, nur wundern über das Dag von Illufion, beffen die hirne biefer feigen Bourgeoifte fabig find. Alfo etwa bie Schweis und bie Comjetunion in einem friedlichen Rebeneinander, mit gleichen Rechten und Pflichten. Coviel Borntertheit fonnte man unerwähnt laffen, wenn fie in ben neutralen Staaten nicht verbreiteter mare, als man, feinem gefunden Menichenverftand folgend. an-Dieje braven Epieger blidten nun alle febufuchtsvoll nach Mostan, auf die großen bemofratifchen Bruder, auf England und bie USA., und glaubten in ihrer Raivität, bag bieje Bulls und Chens ben bofen Stalin icon ban-Das Mostauer Rommunique bat igen würden. fie aus allen Illusionen geriffen und in die nuch-terne, harte Birflichfeit gestellt. Der gange Borafenichmall der anglo-amerifanisch-bolichemifti-ichen Agitation tonnte nicht verbergen, daß das Schidfal der Rachbarftaaten der Sowjets weiter in Duntel gehüllt bleibt. "Ein bojes Omen bedeutet für die fleinen Staaten die Tatjache", jo ichreibt die "Nene Züricher Zeitung", "daß ihre Ramen in dem Rommunique feblen." Die Mosfauer Berlautbarung bat, wie die schwedische Zeitung "Svensta Dagbladet" ichreibt, feine Befriedigung ausgelöft, sondern bie Unrube nur noch verftarft. Roch deutlicher wird das Stockbolmer Blatt "Dagensposten", das festiellt, dag nach den Mostaner Beichluffen Ginnland, Anlieger Schwedens, ben Cowjets ausgeliefert fet. Ein fowjetifcher Sieg wurde Finnlands Untergang als Ration bedeuten, aber auch den Untergang der europäischen Bivilijation, aumindeften in gang Europa. Riedergeichlagen und mutlos befennt "Svensta Dagbladet" am Schluß feiner Betrachtungen: "Rach allem gu ichließen, haben bie Best mächte fich vor Stalin bengen müffen. Gull und Eben batten feine Der Starffte biftierte wie gewöhnlich und der Schwächere mußte feine Forderungen aurild-Chabe, mit der gleichen Bartnerichaft, von der ber "große Europaer" in ber Schweig traumte, ift es alfo nichts. Und es mare boch fo idon gemefen. Man batte fich nicht gu entichei den und nur gu marten brauchen, bis das bofe Rriegsgewitter, bas por ber Sausture tobt, por-

Gehr eindeutig und flar ift bie Reaftion bes

fampfenben Europa auf bas Mostauer Agitationsfommunique. Dier erfennt man, bag es teine 2Bahl gibt, bag Europa, wenn es weiterleben will, fampjen muß "London ift gang befeffen auf der Guche nach fleinen Staaten und Bolfern", fo ichreibt die Bufarefter Zeitung "Actiunea", "bie es ben Comjets als Beute pormerfen fann. Es tonnte jedoch geichehen, bag alle Dieje fleinen Bolfer und Staaten es potgieben, eines edleren Todes gu fterben, als in ber Staverei umzutommen". "Diefen Krieg werben", jo ertlart die finnische Zeitung "Rarjala", "die Baijen und nicht Konenticheiben, Das Mostauer erengen Rommunique bat gezeigt, wie unfinnig bie ftanbigen Geruchte über finnliche Friedenomonlichfeiten find." Es gibt, bas hat Mostau erneut bestätigt, nur eine gultige Barole: Wer leben mill, muß tampfen. Es gibt nur einen Schut für Guropa und das ift bie beutiche Wehrmacht.

Alle Bemühungen ber Englander und Ameritaner, bie Ertlarungen eines Detans von Canterburg, ber Sauspatriard Stalins und die neue Diplomatenuniform, haben die Erfenntnis der bolichemiftifchen Gefahr nicht verdunteln tonnen. Muf ben Reutralen laster nach Mostau ein doppelt ich werer Alpbrud. Wolf bleibt Wolf und Morber bleibt Morber, Raton ift auch mit bem mortreichften Phrajenichwall nicht aus ber Welt gu ichaffen. Die Blutofraten aber baben erneut bewiesen, was fie mit ihrem Luftterror icon ein-beutig jum Ausbrud brachten, bag fie jeder gerantwortung gegenüber der Aul-tur Europas bar find. Ihre Atlantif-Charta, an die fich die fleinen Rationen flammerten, ift, wie eine frangofiiche Zeitung fic ausbridt, langit "vom Binbe vermebt." 3n Egoiomus und Das ift ibr Gemiffen ertrunfen. Ein furchtbares Erwachen für die naiven 3llufioniften, die hofften, fich um ein flares Befenntnis berumdriiden au fonnen. Das Mostauer Rommunique ftellt die anglo-amerifanifche Beribie und Ohnmacht iconungelos an den Branger, bedeutet deshalb für London und Bafbington nicht nur eine diplomatifche, fondern auch eine moralische Rieberlage, die bas Bertrauen, das mander Reutrale ihnen immer noch entgegenbrachte, aufs Schwerfte erichuttert.

Ritterkreuz für Gefallenen

Guntmel. 5. Rovember. (Guntmel. bung.) Der Gubrer verlieh bas Ritterfreug bes Gifernen Rreuges an Sauptmann Selmut Frint, Batteriechef in einem Artillerieregiment.

Sauptmann Selmut Frint, am 28. Juni 1919 Cobn bes Oberftabszahlmeiftere Emil F. in Dies (Labn) geboren, verteidigte mit Grenabieren und Runonieren im Mittelabichnitt ber Ditfront in jahem Rampf feine Befehlsftelle auf einer beberrichenden Sobe, obwohl beren Raumung ihm freige-tellt mar. Er erhielt badurch bie Feuertraft von drei beutiden Batterien fur Die erfolgreiche Abmehr. Bei einem ber am nachften Tage unternommenen erfolgreichen Gegenftobe iprang Sauptmann Grint mit der Biftole in der Sand von einem Sturmgeschitt in einen vom Beind bejetten Graben, bei beffen Aufrollen er ben Selbentob fanb.

Sauptmann Grint trat nach ber Reifeprufung Comnafium in Offenbach 1938 als Fabnenjunfer in bas Artillerieregiment 151 ein, 1940 murbe er Leutnant und 1943 Sauptmann.

Balkan-Politik

Von Walter A Smus

Die Ginlegung eines Regentichaftsrates in Albanien und Die Anerkennung ber Gelbitanbigfeit Albaniens durch die Reicheregierung zeigen, daß auf bem Balfan die Aufbauarbeit tonjequent fortgejest wird, und daß man bort die notwendigen Folgerungen aus dem Berrat ber Baboglioclique gieht. Go hat nunmehr auch auf bem Baltan ein neuer Abichnitt begonnen. Zunächst war es befanntlich Kroatien, bas die engen Bande, die es mit Stalien verfnupften, gerrig und fich in ben Befit bes Ruftenftreifens lette, ber fruher Stallen guertannt worden mar. Runmehr ift Albanien auf biefem Mene gefolgt und es unterliegt feinem Zweifel, baft bamit noch nicht ber Schlugftrich unter bie neue Entwidlung im Baltauraum gezogen worben ift. Rach der Musichaltung ber Quertreibereien des Saules Cavonen ift fur biele gange Entwidlung bie maggebenbe Richtlinie, bag ein gelunber unb farfer Baltan geichaffen werben muß, ein Raum, ber volltommen befriedet ift und ber nicht mehr wie früher Unrubeberd und Bulverfag Europas ift. Allerdings bemüben fich unfere Gegner, Die ja bie egner Europas und bamit bie Gegner feben bernunftigen Aufbaues find, immer wieber, Unruhe auf bem Baltan gu icaffen, ober biefen Raum logar gum Kriegsichauplat ju machen. Es ift allerdings in ber legten Zeit von englischen Landungsplanen etwas ftiller geworden, ja ichwedische Blatter berichteten logar auf Grund Londoner Informationen, daß man die Jahreszeit für folche Operationen bereits als juweit vorgeichritten betrachte und bag man aus Diefem Grunde alle Blane, Die in ben Lanbern bes Raben Oftens ftebenben englifden und ameritanifden Truppen auf bem Baltan einzusegen, verichoben habe. Ob es fich bei lolchen Melbungen um ein Ablentungs- und Tauichungsmanover bandelt, ob den Englandern der notwendige Schiffsraum fehlt, ober ob fie nach ben Erfahrungen in Gubitalien ein Saar in ber Guppe gejunden haben, laffen wir bahingestellt, Auf jeden Fall find wir be-reit, bas wiffen auch die Englander, die immer wieber betonen, bag man-mit einer hartnadigen Berteidigung des Balfans durch die deutschen Truppen

Borerit beidrantt fich bie Gegenseite alfo barauf, bie Banben ober die Bartifanen, wie man auch hier gu lagen pflegt, ju unterftugen. Dabei hat fich freilich gezeigt, bag auch in biefer Frage Eng-land por Dosfau tapituliert. Die Englander hatten früher nämlich bie Banben bes jogenannten ferbiichen Generals Mihailowifich unterftugt, mas burchaus ibrer freundichaftlichen Ginftellung gegenüber ber gegenüber ber Exiltegierung bes Konigs Peter entiprach. Als Die Comjets aber ertennen liegen, bag fie Mihailowitich als Bandenführer anguerfennen bereit find unb als Mostan weiterhin auch gegen ben Ronig Beter Stellung nahm, ichwentten bie Englander prompt Sie liegen Mibailowitich jallen, b. h. fie magten auch hier nicht gegen Mostau Stellung zu nehmen. Das ift allerdings nicht weiter verwunderlich, mar boch langit fiar ju ertennen, bag bie Unglo-ameritaner ben Baltan Stalin auslieferten, bag er ju einem Jagogrund ber Bolichemiften werden follte, wie es eine Schweizer Zeitung einmal ausbrudte. Borausichung bafür ware freilich immer, bag unfere Gegner in ber Lage waren, ihre Blane und

Abfichten burchguiegen. Die Comjeto haben nie einen 3meifel baran gelaffen, bag fie auch auf bem Baltan bie alte imperialiftifche Politit bes garifti-ichen Ruftland fortzufegen gedenten. Gie perich en Rugland fortquiegen gedenten. Sie verjuchen nicht nur burch die Unterftugung ber Banden Titos, des Gegenipielers Mihailowitich, auf dem Baltan wieder Juh au faffen, sondern fie haben auch eine fehr umfangreiche Agitation entfallet, um ihren Ibeen in ben verichiebenen ganbern bes Baltans

Der Kölner Dom erneut schwer beschädigt

Wieder ein Akt vollendeter Feigheit und Barbarei

IPS. Alls der Rolner Dom, Diefes Rational. beiligtum Großbentichlands, jum erftenmal burch den Bombenterror der Anglo-Amerifaner ichwer beichädigt wurde, ging ein Sturm der Entruftung durch die gesamte Aufturwelt. Gelbft in England und America erhoben fich vereinzelt Stimmen gegen die Aufturbarbarei. Churchill und Roofevelt blieben bavon unberührt. Anlaglich ber Mostaner Dreiertonfereng mußten wir fogar erleben, daß Courdill feinem Aufenminifter "Bon-boner Bilberbogen" mitgab. auf benen fotografifch die Berftorungen feftgebalten maren, die von den anglo-ameritaniichen Luftgangftern mabrend ber letten Monate auf dem europaifchen Geftland angerichtet wurden.

Darüber berrichte im Rreml ungetrübte Freude. Es fehlte auch nicht an Aufmunterungen Stalins, Dieje nieberträchtige Kriegführung gegen europäifche Rutturftatten und gegen die Bivilbevollerung fortaufeben. Wetren ben Mostaner Anweifungen gingen die Luftgangiter fofort and Bert. Roch find die Augenminifter Oull und Chen nicht in ibre Sauptftabte gurudgefehrt, noch find feine drei Tage feit dem Abichluß der Mostaner Konferens perfloifen und icon ift das linte Rirdenichiff des Rölner Doms ein großer Trum merhaufen. Go bauft der Zeind Berbrechen auf Berbrechen.

Dabei miffen alle verantwortlichen Minifter der Rabinette in London und Baibingion, daßt Mostan Diefe Buftangriffe nicht ale Erfat für die gweite Gront in Beffenrova anfiebt. Gerner be-fieht fein 3meifel, bag bas beutiche Bolf und bie europäifchen Bolter mit Luftangriffen nicht auf die Anie gu gwingen find. Cobonn ftebt aufer Grage, bag jeder Angriff auf die Bivilbevolfe-rung, ober eine Aufturfiotte eine flagrante Berbohnung. elementariten iealiden barftellt. Edlicklich tann auch fein 3meifel barüber berrichen, das burch die Luftangriffe die elementarften Menichenrechte mit Gugen getreten werden. hoffnungen und Erwartungen, daß durch fie unfer Ruftungspotential mejentlich erichuttert werden fonnte, baben fich langit ale abmegig er-

Aber auch die militäriiche Ralfulation ber Briten ift irrig. Gewiß werden durch die Rampfe im Diten mefentliche Teile ber deutschen Luftmaffe gefeffelt, aber auch die geiftig beidranften Bewohner der britifden Infelwelt durften im Laufe der letten Wochen erfannt baben, dag

1. die dentiche Unftabwehr gegen bie anglo-ameritaniiche Luftgangiterei fich welentlich verftärfte und

2. daß die dentiden Suftangriffe auf Condon und andere englischen Rüftungoftatten fich bon Boche ju Boche vermebrt baben.

Daburch ift gleichzeitig die Angit vor dent-ichen Bergelfungsangriffen in gang England gewachfen. Bie fehr bas allgemein berrichende Gefühl der Unficherheit, der Gurcht und Angit jenfeite des Ranale begründet ift, wird in abjebbarer Beit bas englifche Bolf am eigenen Beibe gut fpitren befommen. Darüber erfibrigen fich beute weitere Borte.

US.-Amerikaner wenig beliebt

Berlin, 5. Rovember, Die fteigenbe Abneigung ber Briten gegenüber ben nordameritanifchen Ber-bundeten wird in vielen Gingelfällen burch bie Auslagen joeben in die Beimat gurudgefehrter beutider Rriegsgejangener bezeugt. "Die Briten hallen bie Nordameritaner", berichtet ein Obergefreiter, ber im April 1943 in Gefangenichaft geriet und im Lager Swanwnd mar.

"Die Stimmung in England ift ichiecht. Wir murben Beugen von Mentereien britifchet Solbaten", heißt es weiter "Rriegemube", un-jufrieden", "unluftig", "gleichgultig" - jo tenn-zeichnen die ehemaligen deutschen Gefangenen überwiegend jene Soldaten und Bivilperionen, mit denen fie in England und Rorbamerita gujammen-

Erfolg unserer leichten Seestreitkräfte

Zwei britische Dampfer vor der englischen Südküste versenkt

Berlin. 5. Rovember, Die im Behrmachtbericht Dom Mittwoch gemeldete Berjentung von imei Dampfern vor ber britifden Sub-lufte ift bas Ergebnis eines zielbewußt und porgetragenen Angriffes leichter beuticher Seeftreitfrafte gegen ein ftart gefichertes britifches Die ungunftige Wetterlage erleichterte bas Berantommen an ben Gegner, erichwerte bafür aber Sie Durchführung des Angriffes, insbesondere das Benaue Bielen.

Der britifche Geleitzug mar ftart geiichert; als et bon unieren Booten noch por einschender Abbehr ausgemacht murbe, gingen bieje fofort jum ungriff über. Ein Dampfer von 2500 BRI erhielt iwei Torpebotreffer und fant fofort. Ein zweiter Dampfer von 2000 BRI erhielt bemjalls mehrere treffer, Mis unfere Boote fich nach bem gelungenen Angriff vom Gegner abfesten, befand er fich bereits im lintenden Buftand, bag fein Untergang

imeifelafrei ift. Auf bem Rudjug itellte fich unferen Booten eine Beg, Jogen lich aber eiligit gurud, nachbem beuticherfeits ein gutliegendes Feuer eröffnet worden wat. In bem unfichtigen Better tam ber Feind raich auger Gicht. Die leichten beutiden Geeftreit trafte hatten feine Berlufte und Ausfalle ju verzeichnen, obwohl lie eine nabe Gefechts-berührung mit bem Geind gejucht und gejunden hatten Bollgablig und unbeichabigt tehrten jie in ihren Stuppuntt jurud.

Andrang im Schiffslazarett Gibraltar

MIgeciras, 5 Rovember. (Funfmelbung) Unter den am Donnerstag im Befen der englischen Geftung Gibraltar liegenden vierzig Sanbelsichiffe: befinden fich gwölf, Die bereits leit langerer Beit barauf marten, im Reparaturbod Aufnahme gu finden. Da die Bahl ber burch Feindeinwirfung bedabigten englischen und ameritanischen Schiffe egelmäßig gunimmt und auch bie Dods anderer Zeind hafen im Mittelmeer ftanbig befegt lind, foll ein Teil ber beidabigten Schiffe nur oberifaulich ausgebeffert merben, damit fie eine Seereife überfteben und bann in ben Meberfeebajen grund. lich überholt wer'en tonnen.

Ginflug ju verichaffen. In ber legten Beit bat es Mostau für ratiam gehalten, die Agitationszentrale für ben Ballan von Untara nach Rairo ju ver-legen, ba bie turfiiden Behorben, wie bie Comjete bei bem miflungenen Unichlag auf ben beutichen Botichafter von Bapen feftitellen mußten, auch vor ber Berbaftung fowjetifcher Agenten nicht gurud-ichteden. In Kairo ift man vor folchen umangenehmen Ueberraichungen ficher. Danebegt aber verlucht Mosfau noch auf anderen Wegen ben Baffan ju geriegen. Es tann teinem Zweisel ven Saltan ju geriegen. Es tann teinem Zweisel unterliegen, daß die gange sogenannte Wiederbeledung der Kirche in der Gowsetunion dem Ziel dienen foll, auf dem Baltan wieder Auf zu sassen. Man hofft auf diese Weise tommunistische Ideen einschunggeln zu tönnen. Der Baltan ift, so ichried seinerzeit eine Zeitung zu diesem Thema, Stalin icon eine orthodore Messe mert Des aber hat man iehr ichnell auch in allen wert. Das aber hat man iehr ichnell auch in allen Baltanftaaten erfannt und überall ift fehr zeitig auf biefes Tarnungsmanoper Stalins hin-gemiefen worben. Die rumuniiche Breffe beifpielsweise hat fich grabe in ben letten Tagen mit biefen Manovern Stalins fowie auch mit den Bemuhungen Mostaus um den flamiichen Gedanten befagt und babet unterftrichen, bag gerabe burch biefe Be-mubungen bie fowjetifchen Biele auf bem Baftan flar erfennbar murben. Das Blatt "Curentuf" ichrieb baju u. a., bağ bie Propaganbaagenten ber Romintern in ber gangen Belt verdachtig leien und von ben Boligeiorganen aufmertiam beobachtet wurden. Das fromme Geficht eines orthodoren Rirchendieners hingegen murbe weniger Berbacht auslojen, Die plumpe 3medbefehrung Stalins beginne fich bamit beutlich ju geigen. Auch andere rumanische Blatter haben febr nachbrudlich auf bie Scheintonftrut. paben jent nachbructich auf Die Smein ton it uttion einer neuen orthodogen Kirche
burch Stalin hingewiesen sowie auf die sogenannten
neuen panslamiftichen Bemühungen und diese Borgange mit der verstärtten Aftivität der Bolichewisten auf dem Balfan in Zusammenhang gebracht.
Der Geind ift also überall ertannt und niemand auf

bem Baltan, ber über ein eigenes Urteil verfügt, fallt auf bie Taufchungsmanover Stalins herein. Das gilt nicht nur für Rumanien, fondern bas gilt für ben gangen Baltan. Wir brauchen ja auch nur baran gu erinnern, wie febr fich unfere Gegner nur daran zu erinnern, wie jedt fich unter Gegnet verrechneten, als fie mit dem Ableden des Jaren Boris von Bulgarien große Hoffnungen auf dieses Land sesten. Der Empfang der Mitglieder des Regentschaftsrates beim Jührer hat ja wie zahlreiche Kundgebungen der maßgebenden bulgarischen Stellen der Welt gezeigt, daß Bulgarien treu zu leiner disberigen Politik fieht. Uederall erkennt man eben, daß ein gejunder Aufbau und eine gelunde Entwidlung auch auf bem Baltan nur an ber Geite Deutschlands möglich ift und bag nichts verhängnispoller mare, als wenn bie Bolichemiften, beren Blane für eine griechilche und eine jugollawische Sowjetrepublit bereits fertig find, wie unlängit eine Schweizer Zeitung berichtete, hier Einfluß gewinnen ober Jug fassen tonnten. Auch darüber ift man sich in den Bollantandern volltommen flar, daß bie Angloameritaner ben Baltan nicht por ber Bolichewifierung und ben Mordmethoden Mostaus

NSG. Sauleiter und Reichoftatthalter Gpren.

ger iprach am Donnerstagvormittag in ber Reichs-verwaltungeführerichule ber hitler-Jugend in Rie.

bernhaufen gu einem Rriegslehrgang für BDM.

Rach ber Bogrugung burch ben Leiter ber Schule, Oberbannführer Berger, entwidelte ber Gaulei-ter in einem umfaffenben Referat ben Gubrungsauf-

trag ber Bartei. Die Weltanichauung bes Führers und ihre Berlebendigung über die Bartei im beut-

ichen Bolle habe ber Ration jene innere und außere Starte wiebergegeben, Die alle Soffnungen bes Rein-

bes auf einen Bufammenbruch bes beutiden Bolfes

beutschen Bolte mit sonveraner Ueberlegenheit gur Renntnis genommen. Die vom nationalogialismus geschaffene Einheit bes Reiches ftebe biefen Spetu-

lationen auf eine Berietung und Unterhöhlung ber inneren Wiberftandstraft unferer Ration uner dut-

terlich gegenüber, Als ftarte Rlammer ber beutichen Boltogemeinichaft beweife bie Bartet babet ihre Auf-gabe, als Borbild bes Getbitvertrauens, ber Sieges-

juverficht, ber Opjerfreudigfeit, bes Mutes und ber

Treue ju wirfen. Jede Glieberung habe in biefer Gesamtaufgabe ihren besonderen Auftrag. Der Gauleiter behandelte in biesem Zusummenhange bie friegewichtige Aufgabe, die fich die hitler-Jugend in

Der Theaterbonner ber Mostauer "Beltverwitrungsfonferen;", bie ber Welt gu juggerieren ver-luche, bag ber Rrieg für bie plutofratifch-boliche-wiftiiche Alliang bereits gewonnen jet, werbe vom

Der OKW.-Bericht von heute

Schwere Kämple bei Kertsch und Kiew

Vergebliche Sowjetangriffe gegen unsere Brückenköpfe am unteren Dnjepr - Zahlreiche Feindpanzer abgeschossen - Heftige Kämpfe an der süditalienischen Front

Mus bem Gührerhauptquartier, 5. Nov. (Gunimelbung). Das Obertommanbe ber Wehrmacht gibt befannt:

Beiberfeits von Kertich dauern bie harten Römpfe um die feindlichen Landetopfe an, Die Kriegomarine verfentte bort ein feindliches Ranonenboot fowie zwei Landungsfahrzenge und beichabigte ein Schnellboot und mehrere Landungoichiffe fcmer. Bei vergeblichen feinblichen Hugriffen gegen bie Nordeingänge der Salbiniel Krim wurden gestern wieder eine Angahl Comjetpanger abge-ichoffen. Bei einem erfolgreichen Gegenangriff zeich-nete fich eine rumanische Pangertompanie durch her-vorragende Tapferteit beionders ans.

Mm unteren Onjepr unternahmen bie Comjets vergebliche Angriffe gegen unfere Brudentopje. Schwächere Krafte, bie ben Glug überichritten, wurden vernichtet. Im großen Onjepropetrowit icheiterten fublich und fübweitlich Onjepropetrowit ftarte feindliche Durchbruchsangriffe am gaben 2Biberftand unferer Truppen. Gigene Gegenangriffe marfen poriibergebend eingebrochenen Geind wieber jurud. Dabei murben in einem Abidnitt von 40 angreifenben Comjetpangern 23 abgeichoffen.

Rorblich Riem festen bie Comjete ihre von Bangern unterfrühten Angriffe fort und erzielten einige Ginbruche. Schwere Rampfe find bort im Sange. Much in dem unüberfichtlichen Gelande fub.

ju retten vermogen, fondern daß biefe Rettung nur

von beutider Seite erfolgen tann, burch ben ent-ichloffenen und harten Rampf ber beutiden Wehr-macht gegen ben Feind Europas. Im neuen Europa

aber, bas unter ber Führung Deutschlands erstehen wirb, werben auch ber Balfan und leine Bolter bie Rolle fpielen, die ihnen gutommt.

Seegelecht bei Bougainville

früh in heftige Rampfe mit einer feind-lichen Flotte verwidelt, bie aus Rreugern und

Beritorern bestand. Das Gefecht fand an ber 2Beft .

fufte von Bougainville ftatt. Den feinde lichen Schiffen murben ichmere Beichabigungen gu-

Bei einem Terrorangriff ber Unglo-Ameritaner auf bie Sindt Un con a wurden bie Rathebrale fowie fünf anbere Rirchen gerftort.

ber Erfegung ihrer Bermaltungsführer durch BDDI.

Auhrerinnen gestellt habe, um damit webrfahige Manner für ben Fronteinsat freizumachen. Die Ausführungen wurdigten dabei die Bedeu-

tung ber Bermaltung als Borausfegung fur Die ge.

ordnete Arbeit jeder Organisation. Der National-jogialismus babe die besten Jaktoren der Bermal-tung verwertet und sie den Ersordernissen der gegen-märtigen Zeit angevaßt. Er babe jede Bürofrattite-

rung und Engitirnigfeit aus ber Bermaltungsführung ber Bartel verbannt und bamit auch auf biejem

Gebiet einer verantwortungsbewußten Initiative Raum gur Auswirfung gelaffen. Giner ber fabigften Ranner ber Bewegung, Reichsichahmeilter Schwarz, ben ber Führer in der Erfenntnis von der entschei-denden Bedeutung einer geordneten Berwaltung dieses verantwortungsvolle Ausgadengebiet der Bar-

übergeben babe, fei Garant bafür, baft bie Berwaltung der Partei feine tote Angelegenheit werbe, jondern eine lebendige Runft bleibe, die fich auch im

Kriegsaufgabengebiet ber Bartei voll bemahre. Auch

ju ihrer Sandhabung lei weltanichauliche Klarheit eine unerlähliche Borbedingung. Dieser Erkenntnis habe die unterrichtliche Gestaltung des Lehrganges

auch in ihrem Arbeitogebiet gu ihrem Teil bafür gu forgen, bag bieje mit bem Siege unferer Waffen für

bas Leben und bie Butunft unferes Bolles entichies

Der Gauleiter ichlog feine Musführungen mit bem Sinwels auf die unerhittliche Albernative biefes Rrieges und verpflichtete die BDM-Guhrerinnen.

voll Rechnung getragen

Verwaltungsführung der Partei im Kriege

Der Gauleiter vor einem Verwaltungslehrgang für BDM.-Führerinnen

Totie, 5. Rovember. Domei melbet: Japanifche

Quitftreitfrafte maren am Dienstag

westlich Belitije Enti bauerten bie heftigen Rampfe an, bei benen 32 Comjetpanger vernichtet mnrben.

Mugriffeverfuche feindlicher Glieger gegen ein dentiches Berforgungsgeleit an der Giomeerfront wurde burch Bagde und Berfibrerverbande ver-eitelt. Bu Luftfampfen und burch Secresflat murden 16 Comjeifinggenge ohne eigene Berlufte abs geichoffen.

Un ber fübitalienifden Gront haben heltige Rampie mit mehreren beiberfeits bes Bols turno gum Mugriff augetretenen feindlichen Divis fionen begonnen. Im Oftabiconitt erlitt der Geind bei nenen vergeblichen Angriffen empfindliche Berlufte. Sudlich Ifionio find die Rampfe noch im Gange. In ben Bortagen wurden in biefem

Unfere Ruftenverteidigung verhinderte feinde liche Landungsverfuche im Raum von 3 ftos nio und Bescara und verfentten dabei ein jeindliches Schnellboot.

Mehrere britifche Bomberverbande flogen in ber vergangenen Racht in ben banifden Ruftenraum, fowie nach Beftbeutich: land ein und verurfachten burch Hombenmurje einige Gebändelchaben. Renn Bombenilnggenge murben abgeichoffen.

Deutide Rampffinggenge griffen in ber Racht anm 5. Rovember Biele im Stadtgebiet

Amery in Angst vor Indischer Rache Stodholm, 5. Rovember. 281. "Daily Mail" melbet, find "ftrenge Magnahmen" jum Edus von Indienminifter Mmery von ben Behorden getroffen worden. Befondere Deteftipe einer Abteilung von Scotland Pard find für biefen

Dienst bestimmt worden. Seine Wohnung wird Tag und Nacht bewacht. Angesichts des Sunger-frieges in Indien ist es als ratsam erachtet worden, die bioberigen Schummagnahmen noch au verftarten.

Kurze Umschau

Wie der Rachrichtenblenft des banifchen Rundfunfs befannigab, ereigneten fich an Bord bes Gubrenfaiffes, Sjätland", des zwifchen 3 it tond und Geeland verfehrt, am Mittwochnachmittag mubrend der Ueberfahrt zwei Explosionen, Drei Berjonen murben gebotet und 19 verlest. In Bord befanden fich 570 Jahrgalte.

Barallel ju ben Berhandlungen Ebene mit bem türfischen Anbenminifter in Rairo burf-ten, nach ber Zeitung "La Turque", and Berhandlungen zwischen hult und bem türfischen Auhenminifter in Rairo statigefunden haben.

ptatigefunden haben.
Die Beratungen zwischen bem inrifden Bremierminister und Augentichen Bremierminister und bem äguptlichen Bremierminister über eine arabische Union find beenbet. — Das Kommunique gibt ein Ergebnis nicht befannt, sondern ertflärt lediglich, "bas die Frage in jeder Sinficht überpruft würde.

wurde, Du einer Rentermelbung ans Kaltutta wied gejagt, in Bengalen hötten bie Choleraerfranfungen bas Lusmag einer Epidem ie angenommen. In vielen Bezirfen witeten Ruhr, Diarrhoe und Darmentjändung ebenfalls epidemicartig. Rollagarette multen in bet gangen Broving errichtet merben.

Peinlich für Mister Rooseveit

Stocholm, 5. November. Wie aus Waltington gemeldet wird, haben die Wahlen, die in verschiedenen Staaten der USA. hattgefunden haben, an jahlreichen Stellen zu einem Sieg der Nepustif dan er geführt. Das herverstechendste Ergebnis ist die Wahl im Staate New York, wo der republikanische Kandidat für das Amt des Bizegouverneurs han en 1 825 000 Stimmen gegen 1 484 000 des demokratischen Kandidaten Haskell erhielt. Auch der republikanische Kandidat Phalter Edge erzielte ber republifantiche Ranbibat Walter Ebge ergielte bei den Wahlen für das Gouverneursamt in Rem Bersen eine beträchtliche Mehrheit. In Abiladelphia wurde der republikanische Kandidat Samuel als Bürgermeister wiedergewählt, wodurch der demokra-

Bürgermeister wiedergewählt, wodurch der demotiutiche Kandidat William Bullitt, der frühere Botschafter in Paris und Bertraute Rooses velts, geich lagen wurde.
Der Borsthende der Republikanischen Partel, Spangler, begrüßte die Ersolge als Anzeichen eines republikanischen Gieges bei den Präsidentschaftswahlen des Inderes 1944. Die Bevölterung, so meinte er, wende fich mehr und mehr vom Rem Deal ab. Der Borfigenbe ber Demofratischen Bartet, Balter, erflärte, bas Wahlergebnis habe feinerlei Bebeutung für bie Bereinigten Staaten in ihret

Die großen Zusammenhänge des Krieges

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

as. Berlin, 5. Rovember. Rach bem Treffen Chur-dills mit Roofevelt in Walhington Ende Muguft biefes Jahres fprach man in ben anglo-ameritaniichen Landern gern und viel von einer Aftivierung bes Krieges gegen Sapan. Die Ernennung Lord Mountbattens jum Oberbefehlshaber in Gilb-Lord Mounibattens zum Oberbefehlshaber in Sildsoftasien gab der englischen Presse Anlas, diesem Mann Borschusslorbeeren zu winden und die Dinge so darzustellen, als ob eine Land ung in Burma unmittelbar bevorstehe. Heute ist es von all diesen Dingen im gegnerischen Lager recht kill geworden. Sanz offensichtlich ist der anglo-amerikanische Terminkalender wieder einmal über den Haufen geworsen worden. Die Schlamme und Regenzeit ist ziedensalls in den in Frage kommenden Gebieten allängst vorüber. Aber tropdem ist nichts von einer anglo-amerikanischen Aftion acoen Japan besannt anglo-amerifanischen Aftion gegen Japan befannt geworben. Die Frage, worauf benn eigentlich die Anglo-Amerifaner warten, legt man sich naturgemäß auch in Tofio vor. Man ichägt, daß sich in Cenlon, duch in Lotto bot. Man ingut, das in in to a beidem Haupsflispunkt für die Flotte, jest 30 bis 40 Kriegsichiffe befinden, davon etwa vier oder fünf Schlachtichiffe und drei oder vier Flugseugsträger. Die Jahl der einzuschenden Flugzeuge wird auf 4—5000 berechnet, von denen ich etwa 1000 in Indien befinden durften. Offenbar aber genigt ben Anglo-Ameritanern auch diese Anzahl von Schiffen und Flugzeugen nicht, ba fie erft bann an-jugreifen pflegen, wenn fie eine ftarte jablenmähige Heberlegenheit befigen.

Ueberlegenheit besitzen.
In sehr interestanter Weise behandelt der politische Korrespondent der japanischen Rachrichtenagentur Domei dieses ganze Problem. Er verweist darauf, daß der schwächte Buntt der seindlichen Ausrüstung die Flugzeuge sind. Mit dem Jusammenbruch Italiens hatten die Anglo-Amerikaner geglaubt, ihre gesamten Flotten- und Lustpreitkräfte im Mittelmeer nach dem Indischen Opean bringen zu sonnen. Darin bet man fich iedoch getäulcht, denn die Deutschen hat man fich jedoch getäuicht, benn die Deutichen baben nicht nur einen Teil der italienischen Flotte beichlagnahmt, sondern vor allem leiften fie ben anglo-ameritanifden Truppen in Guditalien traftigen Wiberftand. Daburch feien Die Anglo-Ameri

taner genotigt gewesen, ihre Muggeuggeschmaber in Subitalien gu belaffen, fo baff fie feine große Luft macht für ben Inbifden Dzean abzweigen tonnten bier zeigen fich alfo bie Auswirtungen bes italie nifden Gelbzuges fehr flar und es ift gerabe anger fichts biefer japanischen Festftellungen fehr begreife lich, wenn in England ber Ragenjammer über bie Entwidlung in Gubitalien immer größer wird, Erneut wird ben Anglo-Amerikanern auch auf folche Beife por Mugen geführt, bag fein Rriegsichauplat für fich allein betrachtet merben tann, ba bie Ereigniffe im Mittelmeer fich auch im Indischen Ogean auswirten. Bon sapanischer Seite wird im übrigen auch noch barauf hingewiesen, bat ber Mangel an Jottenstügpunkten im Indischen Ogean ein ftartes hindernis für die Engländer ber beutet, die ihre beichabigten Kriegeschiffe bis nach Durban in Gubafrita ichiden muffen, wenn fie reparaturbeburftig find. Dier wirft fich ber Berluft von Eingapur ichmerglich fur bie Englander aus.

Beiter burften alle englifden Blane in Ditaftes naturgemäß badurch fompliziert werden, baß teines ber früher unterbudten Boller unter bie engiliche Herrichaft zurudfehren will, zumal die Japaner all biefen Böllern weitgehende Unabhängigfeit gemährt haben, Schlieftlich erleichtert auch die Lage in Indien für die Anglandmeritener auf die Lage in Indien für die Anglo-Ameritaner gerade nicht ben Krieg, ift boch die Ichwere Sungersnot in Bengalen nur geeignet, der Rationalbemes gung in Indien neuen Auftrieb zu ver leiben und die Bestrebungen der provisorischen Regierung des Freien Indien au mitterlichen Regierung des Freien Indien aus mitterlichen wie gierung des Freien Indiens gu unterftugen, wie auch über weiteren Buftrom jur indifcen Freiheite bewegung berichtet werden fann, In Indean Freiheilst man diese Entwickung naturgemäß mit großer Aufmerksamteit. Es braucht babei kaum besonders betont zu werden — die Beschliffe des japanischen Farlaments haben das unterstrichen — daß man für alle Möglichkeiten gewappnet ist.

Verlag u Druck: Wiesbadener Zeltung Schneider u. Co., KÖ-Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Heuptschriftleiter: Fritz Günther, stellv: Hauptschriftleiter u. Chaf vom Dienst. Karl Kreufer, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.



(38. Fortiegung)

enttäuiden merbe.

Bitte, Arthur, lag uns allein. 3ch will mit

Beter vernünftig iprechen."
"Bie du wünichit", meinte Bredow und ichlenderte bavon. Draufen vor bem Balbrand gundete er fich eine Bigarette an und machte fich an feiner Staffelei ju ichaffen. 3m Geaft piepfte feife ein Bogel. In ben Rabeln

ber Tannen fnifterte Die Sithe bes Tages. Ein Connenftrabl hatte burch bas Gemirr ber Mite durchgefunden und geichnete ein munberichones Mofait auf ben Micosboben.

Mgnes ftand regungsloo in ratioier Berlegen-heit. Schlieglich begann fie mit ihrem lilbernen Armreif gu ipielen.

"Batt gar net geglaubt, bag bu fo - lieb fein tannit", brach Beier bas Schweigen. Spott gudte unt feinen fnabenhaften Munb. Mit einem Rud mari Agnes benn Ropf jurud. Ihre Augen waren voll Born, Das machte fie erft

icon. Beier ftarrie fie an wie ein Munber, "Cag - was bu willit!" fragte fie und es war

nicht gang tiar wie es gemeint war. Peter fasie es to auf, daß fie ibm fein Schweigen bezahlen wolle. Und da wurde ber Neunzehnjährige das erste Mal in feinem Leben jah vom geraben Wege abgedrangt und murbe burch fein Bunichen jum Schuft.

"Ich will bich, Mgnes . . ."
"Du bift ein Rarr, Beter!"
"Rann fein, baß ich ein Rarr bin. Aber bann ift ber Mafer genan ie ein Starr."

Mas willit bu, Beter? 3milden mir und Bredow ift auger ben belanglofen Ruffen nichts gemefen, mas mir gu verbergen batten..'

Wer fagt, bag ich mehr will von bir? Bloft buffen follft mich! Ein einziges Dal follft mich er-

Sie ftarrie auf ben fnabenhaft bittenben Mund. War die Günde lo groß, wenn sie diesen Knaben-mund füste. Agnes fand, daß sie es aus Erbarmen tun tonnte mit seiner jungen Not.

Und bu mirft bann ichweigen, Beter?"

"Muß ich benn net, dann?"
Leichtfertig marf Ignes ben Kopf gurud.
"Es wird fich wohl einmal eine Gelegenheit

3a", antwortete Beter geduldig, bligte fie aber gleich barauf mit funteinben Augen an. "Bag bir aber net einiallen, Agnes, mir auszuweichen. Schieb Die Gelegenheit net ju weit naus, bu friegft boch

fei Ruh mehr vor mir."

Oh . . . " Tagte fie fraunend und ließ gleich barauf ein tlirrendes Lachen hören. Gang flüchtig frich fie ihm übers Saar und iprang fichernd bavon. Loder ichlug ber Rod um ihre Beine. Beter fah ihr mit brennenben Mugen nach, wandte fich bann feutgend ab und ftampfte in anderer Richtung bavon.

In ben folgenden Tagen begann nun ein ftummer und verbiffener Rampf swiichen den beiben Menichen. Beier hatte eine gang anbere Art, Agnes ins Ge-ficht qu ichauen. Gie begann fich beinahe gu furchten por feinem Blid und fie war nie recht ficher, ob er nicht boch leine Forberung aufgegeben hatte und eines Tages Mitteilung machen wurde von bem. was er im Balbe por einigen Tagen gefeben.

Es war boch nicht jo einfach. Er war ber Bruber ihres Mannes. Bog die Schuld nicht doppelt ichwer, wenn fie Michael mit feinem Bruder betrog? Ob-wohl Agnes in diefer Sinficht nicht beionbers gart bejaitet mar, machte ihr biejer Umftand boch einiges Ropigerbrechen.

Satte fie fiberhaupt bie Gemigheit, daß Beter es beim Ginmaligen bewenden lieg? Ronnten fein Blut einmal wachgerufen mar — feine For-berungen nicht ins Maglofe steigen? Davor hatte Agnes Angit. Sie begann Peter auszuweichen und bas war das verkehriefte, was sie tun tonnte, benn feine Gor-Beter ichlich ihr nach wie ein Spilrhund.

Eines Abends, als fie fich mit Bredow ein wenig gegantt hatte, faß fie binter bem Sof auf ber tleinen Unhohe, wo Michael por Jahren unter einem Ruf-baum eine Bant gesimmert batte. Gie war aus bem

Bab gefommen und hatte bie Bant aufgefucht, ohne ben Sof betreten gu faben, mar fich babei einigermaken gewiß, bag fie auch por Beter ihre Rube haben werbe, benn fie faß fonft nie auf biefer Bant, Bubem war bie Dammerung icon ichwer ins Tal gefallen, niemand hatte fie alfo auch feben tonnen auf bem 2Beg hierher.

Die war bas nun eigentlich mit ihrem Leben? Konnte es so weitergeben? Sie hatte fich nie einleben fonnen auf diefem Sof, und nun hatte fie fich auch von bem Manne weggelebt, ber fie auf biefen Sof geführt batte. Wie mar benn bas eigentlich ein-mal? Satte fie Dichael Steiner mahrhaftig fo febr geliebt gu fener Beit?

Bei gang ehrlicher Gemiffenserforichung mußte fie biefe Frage mit einem Ja beantworten. Er war wie ein ftartes und verläffiges Licht in ihre perfünftelte Welt eingebrungen. Geine Urfraft hatte ben blenbenben Firlefang hinweggefegt, mit bem fie fich umbangen batte. Dann war ba ploglich ein Sindernis. Ihre Mutter wollte nichts bavon miffen, und fie ging bamale wieder in die Stadt gurud. Dier lag nach ihrer Anficht ber Keim zu bem, was fie jest erlebte. War fie nicht einsam und verlaffen, als fie aus der Stadt zurudtam? Die Enttäuschung mit Bredow lag erft hinter ihr. Und ba mar fie wieder hineingeglitten in Michaels ichugende Urme. Reben wirflicher Liebe hatte babei ihre Gitelfeit eine große Rolle gespielt. Gie hatte ihn por bem Ruin gerettet. Das tonnte nun niemand wegftreiten. Aber hatte Michael fich nicht auch fo burchgeriffen? Bei feinem jaben Willen - und por allem im Banbel ber Beiten - mare bies mahriceinlich gu ermarten ge wefen, Juben war von ihrem zugebrachten Geld durch ihren verichwenderischen Lebenswandel ichon iehr viel braufgegangen. Ein Bauernhof war für ihre Einstellung und charafterliche Anlage nicht das richtige. Auf einem Bauernhof hatte weder ihr Rlavieripiel noch ihr mubiam erlerntes Frangofich einen Wert. Sier ging es um viel tiefere Dinge, an bie ihr Ginn nicht heranreichte ober auch nicht beran wollte. Bu allem Heberfluß mar bann auch ploglich Brebom wieber aufgetaucht. Geinen Ginflufterungen war fie wiederum erlegen und fie glaubte ihm jedes Wort, bas er ihr lagte, bag fie in ber Wahl ihres

Satten vollftandig banebengegriffen hatte. Gie mat eine Frau für einen Runftler gewefen, juminbef aber für einen höheren Beamten.

Mm Simmel ftanben bie erften Sterne. Mgnes fah fie im BBaffer bes Gees wie Lichtblumen bluben Immer mehr murben es, gange Charen jogen auf und machten ben himmel ju einem golbbeftidten Teppid. Die Blatter im alten Rufbaum raufchtes leife, Agnes fühlte tiefftes Feiern in biefem Alleit, sein. Breit hingelagert unter ihr lag ber Gerhol. beine machtige Burg lag er ba, ruhig und frieb' fam, aber einlabend wie eine hutenbe Berberge, Run begannen bie Dacher leicht ju erglangen, benn bet Salbmond mar über bie Bergipigen aufgestieges und bestäubte bas Land mit feinem matten Gilbet. Bie von einem Bauber mard bas Land berührt Manes wurde beinahe von einer ichwermutigen Stimmung übermannt. Wenn jest Dichael ploblic fame und mit einigen guten Worten alles Trennenbe wegwiichte, vielleicht gerbrache babei auch bie me gilde Rraft, Die Bredom auf fie ausübie.

Da hatte fie fich nun in ein Gedankengebiet ver-loren, bas fie gierig aufraffte. Lag benn nicht alle Schuld an Michael allein? Satte er fie benn nicht vernachläffigt? War er an ihrer Schönheit nicht war übergegangen wie einer, ben fie nichts anging Intereffierte er fich überhaupt noch für bas, mas fie

Rein, es war boch mittlich Michael an alle iculd. Wenn er jest vor fie hintreten wurde, bant mußte fie ihm bas fagen. Aber Michael tam nicht.

Der ba langfam über ben Sang berauftam, bas war nicht Michael. Er hatte wohl feine Gestalt, hatte bie Inabenhaften Schultern, ben aufrechten, leicht in ben Schultern wiegenden Gang. Aber es war nicht

Es war Betet. Agnes erichtat bis ins Berg hinein. Regungslos blieb fie figen und begte bie leife Soffnung, bab Beter vielleicht vorübergeben tonnte, ohne fie gu gewahren.

Rein, Beter ging birett auf bie Bant gu. Stand bann por ihr in feiner Silfiofigfeit. Geine unbebedte Stirn glangte im Licht bes Monbes.

(Gortjegung folgt)

- Wiesbadener



Sondormarke zum 20. Gedenktag für die Gofallenen der Bewegung

Der Reichspostminister gibt zum 2D. Gedenkteg für die Ge-leilenen der Bewegung eine Sondermarke zu 24 + 26 Rpf. In totem Farbton nach dem Entwurf des Kunstmalers Franz Bulbai-Wien heraus. Die Marke wird vom 5, November bis 15. Dezember bei den größeren Postämbern vorrätig gehalten

Feierftunde jum 9. Movember

Sie gilt ber Chrung unierer toten Selben Die Feierstunde ber RSDUB., Kreisleitung Wieshaben, anlählich bes 9. Rovember 1943 findet im Sonntag, bem 7. Rovember, 11 Uhr, im groben

Waffe gegen den Terror

Caal bes Rurhaufes ftatt.

Unichüttung bewahrt gegen Minenbomben Mls besonbers mirffamer Schut gegen bie Ein als besonders wirtsamer Schutz gegen die Einvertungen von Minendomben hat sich die Anfüttung von Erde, Bauschutt von Fliegerschäden usw.
an den Ausenwänden der teilweise über Erdgleiche liegenden Luftschutzüume erwiesen. Es liegt daher im Interesse der Hausgemeinschaften, von dieser Möglichseit in größerem Umfang Gebrauch zu machen. Lausende von Luftschutzäumen sind auf diese Weise durch die Benüsserung bereits nerheisert marben zus durch die Bevölferung bereits verbeffert worden, zu-mal die Anbringung dieses Schutzes nur geringe Mübe erfordert, Jehlende Anschüttungen — auch in Orten, Die bisber weniger angegriffen murben foliten beshalb umgebend nachgeholt merben. Dabei darf nicht überfeben werben, Luftichunoffnungen freis Buhalten. Es wird baber von maßgebender Stelle empjohlen, daß die Luftichuswarte die hausgemein-halten zu ihrem und ihrer Wohnftatten Schut ge-Gloffen ju biefen Gelbftichutgarbeiten berangieben. Gerade hier fann Gemeinichaftsarbeit ichnell und gue ben notwendigen Gemeinichafteichut

Gewährung der Ausstattungsbeihilfe "Gingige" Sausgehilfinnen haben Unfpruch

Rach ben bestehenden Borichriften wird die Aus-Nach den besteheiden Vorlegtisch attengebeihilfe in der Regel nur Arbeitskräften gewährt, die als "einzige" Hausgehilfin tätig sind. Sind in einem Haushalt mehr als dei Kinder unter 14 Jahren vorhanden, jo fann das Arbeitsamt auch sicht als "einzige" Hausgehilfin Beschäftigte unter beitimmten Boraussetzungen für den Erwerb der Andertschaft zulassen. Aus dieser Regelung ergibt sich, das Arbeitsträfte, die nicht als "einzige" Hausgehilfin beschäftigt sind, feinen Anspruch auf Gewährung der Ausfrattungsbeihilfe haben, sondern das die Konnikause im Einzelfall in des Erwelsen Del bie Gewährung im Gingelfall in bas Ermeffen bes Arbeitsamtes geftellt ift.

Rach einem Erlaß bes Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsat ift gegenwärtig nicht damit zu technen, bas für berartige Dausgehilfinnen über bie eigangenen Bestimmungen binaus Bergunftigungen Rusge prochen merben, Die in erfter Linie für Die als Sausgehilfin Beichäftigten gebacht find. Deshalb wird auch davon abgesehen, die Ausnahme-legelung, nach der in "Ausbaufamilien" ein erwar-ties Kind wie ein bereits geborenes mitgegählt Dirb, auf alle Falle auszubehnen, in benen es fich im ben Ermerb ber Anwartichaft in Sausbaltungen mit mehreren Sausgehilfinnen banbelt. In folden Daushaltungen, in benen bie Anrechnung ber Tatigeit non einer ober mehreren Sausgehilfinnen auf die Anwartschaft auf Ausstattungsbeihilfe in Be-tracht gezogen wird, fann deshalb das vierte bzw. Bebente Rind erft vom Tage feiner Geburt und nicht bereits von ber Beit von neun Monaten por ber Geburt an mitberudfichtigt werben.

> Wann muffen wir verbuntein? 5. Rovember pon 17.52 bis 6.59 Uhr

Die Heilbäder des Großdeutschen Reiches

Erster Wintervortrag im Zyklus des Wiesbadener Kur- und Verkehrsvereins

Der Biesbabener Rur. und Bertehrs. verein begann feinen Bortragsgoffus 1943/44 geftern Abend mit Ausführungen feines Gefcafts. ührers, bes Beiters bes Stabilichen Bertehrsamtes, Schriftleiter Ruhne. Er wies barauf bin, bab bie Staatsführung die Bebeutung ber heilbaber gerabe im Kriege immer wieder betone. Sinfichtlich Wiesbabens felbft machte er intereffante Mitteilungen, auf die nach eingegangen werben foll. Die von uns ichon im einzelnen angekündigte Bortragsreihe verjolgt den Zwed, der Schulung und Unterrichtung der einheimischen Bevölkerung sowohl, wie auch des jeweiligen Fremdenpublikums hinichtlich der Heil-bäder im allgemeinen zu dienen durch anregende Bergleiche. Der Rahmen ber gu behandelnden The-men ift bedeutend weiter gespannt, was unter Begugnahme auf ben erften Bortragsinflus beutlich murbe. In biefem Jahre follen führen be Berfonlich. feiten bes beutichen Frembenverfehrs gu Borte fommen. Lichtbilber merben ben Behand lungsgegenftanb bestens unterftugen. Es wird fich mithin ein fruchtbringenber Gebanten. austauich ergeben in bezug auf ben gesamten großbeutschen Rure und Frembenvertehr. Edles Sonderziel ist dabei, unseren Kämpfern an allen Fronten nach ftegreich beendetem Kriege Beil. und Erholungsftatten gu ichaffen, bie ihrer murbig

Den erften Bortrag hielt Oberargt Dr. meb. Schnelle, Berlin, tatig beim Generaltommillar des Führers für das Sanitätes und Gesundheits-wesen. Er sprach über die Seilbaber des Groß-beutichen Reiches und ihre Beilanzeigen und Kurmittel. Das weitgespannte Thema fonnte natur-gemäß nur im fnappen Umrig behandelt werden und unter Bergicht auf geitraubenbe Gingelheiten und beionbers proipeftmäßige Baberbenennung. In grofen Biigen beleuchtete Dr. Schnelle barum u. a.

Sistorisches jur Baberfunde, die Römerzeit, das frühe Einschalten etwa der Moorbehandlung oder der Schlammbaber, die Wirtung von Quellen, Mineralitossen, Gasen. Die ärztliche Empirie machte sich ichon in alten Zeiten insbesondere auch dei Soldatenund Kriegerbadern viele Heilwirtungsersahrungen zunutz. Erst in unserer Zeit kam man zur grundlegenden Analyse, vervollständigte die genaue therapeutische Festitellung. Je nach dem Stossende der Baber fann heute der Hausarzt in sedem Fralle des stimmen, welche Seilganzienen für den Kranten maße geblich find. Alle Einrichtungen bes Kranken maßgeblich find. Alle Einrichtungen bes heilbabes sind ireng auf die jeweiligen heilanzeigen abgestimmt. Nach einem turzen Streifzug auf das geologische Gebiet und die damit zusammenhängenden Probleme

ber Thermen fam der Redner auf die besonderen Seifbadwirtungen dei Kreislaufftörungen, Rheuma, Frauenleiden, Berdanungstrantheiten, Leder- und Galleleiden, Stoffwechjelftörungen, Nierenleiden, fatarrhalischen Ertrantungen, Afthma, Kinderfrantstatten und ein ere fatarrhaltichen Ertrantungen, Althma, Atnbertrantheiten, Hautleiden uim. zu sprechen und gab in gebrängter Form therapeutische Hinweise unter Benennung der spezifischen Kurmittel, wie sie in ben
verschiedensten beutschen Heistdern erprobt sind.
Deutschland heißt mit Recht das Land ber Balneologie, es sieht an der Spize in der Krantenbehandlung mit den natürlichen Heilmit-

Dem Bortrage, ber burch anregenbe, teils farbige Lichtbilber unterftunt murbe, folgte eine intereffierte Buborericar im fleinen Rurbausfaal, bie ben tongentrierten Ausführungen vieles Wilfenwerte ent-nahm. Dr. Schnelle hat den Influs des WABB, ver-beihungsvoll begonnen, er hat auf die Bedeutung der weiteren Bortragsinhalte in einer ertraktiven Form aufmertlam gemacht und ein forbernbes 3n-tereffe erwedt. Man wird barum ben weiteren Abenben mit Spannung entgegensehen burfen.

Menten und Familienunteritühung Beimarbeit wird nicht angerechnet

Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeits. einsat hat in Aufflarung entstandener 3meifel burch Erlag festgestellt, daß nach ben Berordnungsfagen für bie alte und die neue Wehrmacht und nach ber die alte und die neue Wehrmacht und nach der Reichoperscherungsordnung die Höhe der Witwen-rente unabhängig ist von der Höhe des Einfommens der Witwen. Ebenso werden nach dem Familien-unterhaltsrecht die Bezüge weiblicher Berechtigter ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitsentgeltes ge-gahlt. Die dei heimarbeiterinnen entstandene Auffassung, daß sie wegen ihres Heimarbeitsverdienstes angeblich zu große Abzüge von ihrer Rente oder vom Familienunterhalt zu erleiden hätten und daß es sich deshalb für sie nicht mehr lohne, Heimarbeitsauftrage angunehmen, trifft affo nicht gu. Die Auf-flarung biefes Migverftandniffes ift um fo mehr ge-boten, als die heimarbeit heute eine unentbehrliche Arbeitsreferve im Kriegseinsat bebeutet. In ber Saiglperiicherung gilt übrigens finngemat ber Sozialversicherung gilt übrigens finngemäß ber gleiche entgegentommenbe Standpuntt wie bei Renten und Wehrmachtversorgung und Familienunter.

Tapferfeit por bem Reinbe

Mit bem Effernen Kreuz 2. Klaffe murbe ausge-zeichnet Obergefr. Kurt Schult, Wiesbaben, Dog-beimer Str. 52.

Mus bem Leferfreife, Dr. rer. nat. habil. Rarl Schröter aus M. Biebrich wurde zum Dozenten ernannt und beauftragt, das Fach "mathematische Logit und Grundlagenforschung" in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fatultät der Untversität Münfter i. M. in Borleiungen und Uedungen zu vertreten. - Um 6. November wird Rarl Daut, Wieshaben, Gberbacher Str. 14, 88 3abre alt.

Das Berbienittreus 2. Rialle mit Gemertern erhielt Obergefreiter Balbemar Bels. 2B. Freubenberg, Lilienmeg.

3met Unfälle. In ber Sinbenburgallee fam ein alterer Mann beim Zusammenstoß mit einem Rab-fahrer zu Fall und zog sich Quetschungen zu, die seine Verbringung ins Kranfenhaus notwendig machten. — Einen ähnlicken Unfall erlitt eine Berufstätige in ber Rirchgalle. Gie trug bei bem Stutge Gefichts. und Anieverletjungen bavon; fie murbe gu-erft ins Rranfenhaus, fpater in ihre Bohnung ge-

Schubbundprüfung. Mm 30. und 31. Oftober peranstaltete ber Ortsperband Wiesbaben bes Reichs-perbanbes für Sundewelen feine biesiabrige lette Schuthundpriffung unter Leitung bes Bol. Meisters Welfenbach, Das Richteramt lag in Sänden des Obmanns Karl Kailer, Ludwigs-bafen. Die Brüfung fand im Diftrift Holsstraße und auf bem Abungsplat des Gebrauchsbundevereins Mm sabireiditen vertreten waren Deutiche Schäferbunde. Bon ben porgeführten hunden er-gielten feche bie Rote "Gut", feche bie Rote "Be-friedigend". Bur Jugendveranlagungsprufung mur-ben brei Deutiche Borer und brei beutiche Schäferbunbe vorgeführt, Die famtlich Die an fie geftellten Anforberungen erfüllten.

Gine Berjammlung ber Ruheftanbobeamten unb hinterbliebenen fand im Restaurant "Wartburg"
statt. Vorsiter Fehling behandelte zunächt Luftschusmahnahmen. Im Mittelpunkt ber Beranstaltung
hand ein sessenber Bortrag von Amtsgerichtsrat
Groß über das Thema: "Ein Gang durch das Brauchtum der Winterseite". Auf Grund eingebender Studien des Quellenmaterials wußte der Bortragende unfere hauptfactlichten Winterfelte auf ihren ger-manifchen Ursprung gurudguführen und einen Gine blid in bas Brauchtum unferer Borfahren ju geben.

(Nam haben wer Monas heist im November) 21 22 22 24 1 2 2 4 5 5 EASTES VIERTED) NE 10 1 | 12 14 16 LETZTES VIENTEL (20 22 24 26 NEUMOND ATTROSPONDEN | MOSGRETURDEN

Deutsche Bücher finnisch

Die großen finnische Bucher linnisch Die großen finnischen Buchverlage bereiten über die berotts besanntgegebenen Uebersehungen deutscher Bücher hinaus noch weitere Uebersehungen vor, so u. a. von Paul Alverdes "Die Pfeissenber" von Bruno Brehm "Die sanste Gewalt", von d. F. Kiechner "Die Welt in ber Ketorte" zwei Bücher von dans Fallada, von Friedrich Griese "Die Wagenburg", von Mirto Jelufich "Casar", von Theodor Bitt "Bon Homer bis Soltates", von Bismarch Gedantsen und Erinnerungen", von Isolo Burdardt "Die Kultur der Kenzissanes", von Abert Schweiger Lebens-erinnerungen, eine Angahl Novellen von Storm, von Ina Seidel "Lennacer", von Aribur Schweiner Lausgige aus seinen Werfen nud auch einige Bücher von Karl Man.

"Faust" in Bukarest

Angela Salloder als Greichen, Alexander Gol-ling als Mephiko und Baul Bagner als Fauft gaben ber Sauft Aufführung, die das Landestheater ber beutichen Boltsgruppe in Rumanien in Butarcht ver-anstaltete, das Gepräge eines tarten Erlebniffes. Immer anstallete, das Geprage eines farren Ertoniges, Immer wieder dankte der filtemiliche Beifall eines vollen Haufes. Bon amtlicher rumanischer Seite waren der Staatssekreiter für Propaganda, Professor Marcu, mit dem Generalsekreiter des Propagandaministeriums, Madauha, und der Ausslandspressehrteter, Staatstat Dr. Cosma, ersichtenen. Das Gastspiel umfast drei Abende, die schon seit Wochen ausverkauft waren.

Wir hören am Sonnabend

Das Wochenende fiebt wieder im Zeichen unterhalt-famer und tangerlicher Weisen, einschließlich des "bunten" Sonnabend-Rachmittags (16—18 Uhr); der Austlang von 22.30—24 Uhr ift nach der "Laune in Dur und Moll" (20.15 die 22 Uhr) die Schlufteigerung der Sendungen des

Reichsprogramms.
3m Deutschlandsender erflingt finsonische Mufit von Sandel bis Dohnanni (17.10-18.30 Uhr). Opern- u. Kongerimufit (20.15-22 Uhr) beschlieft ben Abend.

Beethoven-Mebaille ber Stadt Bonn, Anlaglich ihres Beethoven: Medallie der Stadt Bonn, Anlaglich ihres 700jährigen Stadtjubilaums hat die Stadt Bonn eine Beethoven: Medallie geliftet. Sie zeigt auf der Porder-feite ein Bruktbild Beethovens und seinen Namensung und auf der Rüdseite das Stadimopen mit der Umidpift "Hür Berdienste Beethovenstadt Bonn". Die Medaille ist dazu bestimmt, den Personen Danf und Unersennung aus-zudrücken, die in besonderem Maße für die Stadt gewirtt haben ober bie burch ihre Lebensari bagu beitragen, ber Stabt gu Ruhm und Anfeben gu verhelfen.

Ein neuartiger Versuch zur Ehevermittlung

Briefzentrale des Reichsbundes deutsche Familie - Vermittlungspaten erwünscht

Die Landesleitung Sachjen bes Reichsbundes beutiche Familie hat in Julammenarbeit mit bem raffenpolitischen Umt ber NGDAB, eine Briefgentrale eingerichtet und bamit versuchsweife ben Beg gu einer neuartigen Chevermittlung beichritten. Grage bes gegenfeitigen Sichtennenlernens ebewilliger wertvoller Bolfogenoffen hat icon por bem Rriege bie Raffenpolitifer beichaftigt. Geit Rriegsausbruch bat lich burch gabireiche Bulchriften ber Ginbrud verftarft, bag fur eine folde raffenpolitifch ausgerichtefe Chevermittlung ein Bedürfnis besteht. Die Möglichfeiten bes Sichtennenlernens find ge-ringer geworben. Die Manner find feit Jahren Goldaten und waren baufig auch icon vorber fern pon ber Beimat beichaftigt.

Die Frauen fteben ebenfalls im Kriegseinfat, to bag bie Möglichfeit, ben Chepartner in ber Familie ober naheren Befanntichaft tennengulernen, verringert ift. Die Che-Ermöglichung vieler ehe-williger junger Menschen muß beshalb als eine porbrin gliche bevölkerungspolitische Aufgabe betrachtet werben. Die Mit-arbeiter bes raffenpolitifchen Amtes follen fich in nachfter Beit mit biefer Frage befaffen. Die in Gachfen jest errichtete Briefzentrale erftrebt lebiglich die Befanntichaftsvermittlung, Auswahl und nahere Brufung des Partners bleiben ben Teil-nehmern überlaffen, die zunächst unter einer Such-nummer über die Briefzentrale in den Briefwechsel

Die Bulaffung jum Briefwechfel erfolgt aufgrund eines Fragebogens, einer Beideinigung über argt-liche Cheberatung und einer gufahlichen Austunft bei einer bom Bemerber benannten Bertrauensperfon. Die Bewerber werben nach fogialer Einstufung Bet-ratofreisen jugeordnet, innerhalb beren die Ber-mittlung der Befannischaften erfolgt.

Die Ginicaltung von Bermittlungs. paten wird angestrebt, um gerade an die Menichen berangufommen, die mehr in Burudhaltung leben und für die die Bermittlung wirfiam werden joll.

Die freie Sprache

Intereffanter Bortrag über bas ungehemmte Reben

* 3m Situngsfaal ber DMF, gab am Donnerstagabend ber befannte Diplom-Stimmpabagoge Otto Bromme einen Ginführungsvortrag gu ber demnächst beginnenden , Arbeitsgemeinichaft für Sprecherziehung" ber ASG. Kraft durch Freude Abteilung Bolfsbildungswert. Er stellte einleitend fest, bag das gesprochene Wort in jedem Beruf eine große Rolle fpielt und von ber Rebegewandtheit oft der Erfolg im Leben und Beruf abhängig fet. Richt allein das blobe Wiffen, jondern die Gabe, diefes Wiffen flar und überzeugend an andere durch das gesprochene Bort meiterzugeben, fet im Leben bes Menichen michtig. Gin großer Teil babe jeboch eine Ausiprache, Die einmal burch organische Störungen, gum anderen und meiftens aber von feelifchen Bemmungen beeinträchtigt werbe. Diefe hemmungen, Die zumeist von einer inneren Rervofitat und Unficherbeit begrundet feien, ju befeitigen, fei mit die grotte Aufgabe ber Arbeitsgemeinschaft, Durch bie Be-hebung ber Mangel und durch bas Erletnen von Musbrudsformen, Die es bem Denichen geftatten, flar, ausbrudspoll Irei prechen, wolle man in ber Arbeitsgemeinichaft für Sprecherziehung vollwertige fprachgewandte Men-

ichen erziehen und daneben die Persönlichkeits-werte und die Konzentrationstraft sestigen. Anhand einer Reihe von Lichtbildern, bei denen es sich meist um chematische oder stiggierte Darstel-lungen handelte, erläuterte Brömmel den Sprechvorgang und wies auf die Gehler und Rachteile bin, Die burch faliches Sprechen entfteben tonnen.

In den abichließenden Worten, benen eine freie Fragestellung durch die zahlreiche Zuhörerichaft folgte, sagte er. daß es eine habe Aufgabe des deutschen Menschen lei, seine wunderschöne und viels gestaltige beutiche Muttersprache richtig anzumenben. nicht nur, um Erfolge im Leben ju erringen, fondern auch ben Fortbeftand biefer Sprache ju fichern.

Beftellung bon Maulbeerpflangen

Schon jest werden bie Beftellungen ber Daul. beerpilanzen für das Friihjahr entgegengenommen. Es ist deshalb ratjam, gleich den Bedarf für das sommende Frühjahr an die Reichsfachgruppe Seidenbauer e. B., Berlin B. 50. Neue Ansbacher Str. 9, weiterzugeden. Nur auf diese Art ist eine rechtzeitige und ordnungsgemäße Lieferung ju gemabrleiften. Es fann bie bem Befteller am nachten gelegene Baumidule und bamit Die frachtgunftigfte Lieferung berangezogen merben.

Schöpferisches Bekenntnis der HJ.

Kriegstagung "Junges Schaffen" in Welmar - Der soldatisch-musische Mensch

Die geiftige Guhrerichaft ber Sitter. Jugenb, ble fich in ber Gemeinichaft "Junges Schaffen" botumentiert, fand fich in Weimar gu einer Be-Begnung lebendiger Zwielprache gulammen. Bas Dabei in einer tleinen Ausstellung, einem Rongert und einem Austrellung, einem Kongert, und einem Austrellund dargeian wurde, erhob teinen programmatischen Anspruch, sondern war lameradschaftliche Gabe, Bekenntnis künklerischen Suchens. Den bleibendsten Eindruck hinterlichen derhaltene Berie vom Tod und dennoch ungeritörsten Leden des Hauftgers Wolfgang Jünemann. Das Enischeidende an dieser Tagung wat der von Veraufwortung und sauferem Willen gestagene Impuls, der in den Reserven und Aussprachen deutlich wurde. Dem soldatisch mutischen Menschen gestagene Impuls, der galt wieder, wie setzt ich mutischen Menschen galt wieder, wie setzt ich mutischen Areis, das Besenntnis. Nicht zufällig siel der Rame Wolster Aler unter dem sich ichen die Same Balther Gler, unter bem fich icon bie beften jungen Rrafte ber Beit nach 1918 fammelten. Soldatifche Diefer Gemeinichaft "Junges en" wird offenbar in ber unummundenen Kampientichloffenheit, in der Bereitschaft, das Per-ionlichte und alle sichtbaren fulturellen Werte gu absern, wenn die Stunde es ersordert. Die meisten bieses jungen Areises fanden sich als Berbeies jungen Kreifes fanden sich als Bert-Dunbete zusammen, und ihre Bereitschaft bum Berzicht auf sichtbare Werte beruht in ber Aeberzeugung, bag ber geiftige Gehalt und die ihöpferische Kraft eines Boltes unverlierbar seien, Obergebietsfilbret Rainer Schlöffer formulierte.

Bugleich aber feben biefe S3. Gufter bie ful. enticheibend an, ba es in biefem Krieg nicht nur um Brot und Existenz, sondern um ben kulturellen Be-fand überhaupt geht. Sie leiten darum im Rahmen des Kriegsmöglichen alle Kräfte für die kulturelle Arbeit ein und bienen fo ber eigenen Forderung bes muftigen Menichen. Wenn Obergebietsführer Karl

Cerff Die geiftige Arbeit ber Sitler-Jugend eine gartnerifche nannte, fo umidrieb er bamit genau ben Einbrud, ber fich auf diefer Tagung für jeden Augen-Lindrug, der fich auf dieset Lagung für jeden Außen, seinen fehenden ergab. In allem, was gesagt und bisfutiert wurde, erwics sich eine wirklich gartsnerische Liebe zu den stillen und weientlichen Dingen im fünstlerischen Bemühen. Diese jungen Menichen sehn fan, daß fünstlerische Leistung ein Geschenf ist, auf das gewartet werden muß, daß es aber Pflicht eines Bolles ist, den Boden zu bereiten, den das schen ben das seines braucht um einwal derneu erwachten Genie braucht, um einmal baraus ermachlen gu tonnen. Dit bedeutsamer Sand beginnen fie, bie Jugend gu ben bestehenben Werten ber Rultur gu führen, ihre Bergen, Mugen und Ohren für bas Echte gu öffnen. Db man die mufitergieheriiche ober bilb. nerifche Arbeit ber Sitlere Jugend - intereffant bier Die Reichswerficule und die Errichtung von Meifterateliers -, ob man ihre Bemuhung um Literatur und Theater nennt, all bies bient bagu, ben Gingeinen jurft unit zu führen, und nicht nut als Auf-nehmenden, sondern als selbit fich versuchenden Laien: der fraglos glidlichfte Weg zu einem Kunft-

"Die heitere Oper"

Reichsbramaiurg Dr. Rainer Schlöffer halt im Rahmen einer Morgenveranstaltung bes Deutschen Theaters (Residen 3-Theaters) am fommenben Sonntage einen Bortrag über bas Thema: "Die heltere Oper". Als Umrahmung gelangen charafteristische Szenen aus ber Geichichte ber beutschen heiteren Oper zur Darstellung. Dirigent: Ernst Zulauf, Instenterung: hans Springer, Bühnenbild: Magba haus Reicharb, Koftime: hub hannemann.

Kleine Filmnachrichten

Rach ber Beenbigung ber Aufenaufnahmen in Schleften hat bie Terra mit ber Dreftarbeit fur ben Gilm "Das Leben ruft" in einem Babelsberger Atelier begonnen. Die Sauptrollen fpielen Sobille Schmit, Baut Klinger,

Gerhild Weber und Arthur Schröder. Regie führt A. M. Rabenalt. — Im neuen Krim in alfilm ber Bavaria Der Täter ift unter uns" fteht im Mittelpunft der Handlung eine geplante grohe Attienfällschung und die Aufbedung bes Tatbestandes durch den flugen Kriminalrat a. D. Adrian. Eine mahgebliche Rolle spielt Paul Dahlte. — Im Todisfilm "Das Konzert" — steinach hermann Bahr — werden wir Ingehorg von Russerwin der Rolle der Delsine Jura begegnen, die befanntlich vom vielumschwärmten Pianisten Professor heint in seine Berghlitte "entsicht" wird. — Rachdem Iose von Baty die Auhenausnahmen des neuen Ufgislims "Bia Mala" (nach John Knittels Roman) beendet hat, ist er mit Karin Hardt und Bistor Staal nach Babelsberg zurüdgelehtt.

Chopin-Sammlung in Krakau

In Gegenwart des Generalgouverneuro Reichsminister Dr. Frant sand die Etössnung einer Chapin-Sammlung in der Staatsbibliothef itatt. Der Otrettor der Musitabteilung der Preußischen Staatsbibliothet in Berlin, Brof. Dr. Schünemann, nahm die Etössnung der Chopin-Sammlung jum Anlah, um Chopins einge Beziehungen zur deutschen Musit darzulegen. Reben Bach und Mozart, denen Chopin von Kindheit an verdunden blieb, war auch in seinen entschebenden Iahren in Warschau die Grundlage feiner Musitanichauung durchaus deutsch beauch in seinen entigebenden Jahren in Warigdu der Grundlage seiner Musikanichauung dutchaus beutsch der itimmt, um schliehlich in Wen noch einen letten Nachtlang der größen Zeit des unsterblichen Verchosen zu erseben. Wenn späterbin die nationale Seite der Chopinsichen Musik mehr als vielleicht nötig detont worden sei, do bleibe doch die Tatsach destehen, das Chopin durchaus ein Verehrer von Mogart und Bach blieb und auch in dem ein Perebrer von Mogart und Bach beteb und an in ben von ihm exteilten Klavierunterricht durchweg die deutsche Komponistenschule pflegte. Prof. Schünemann fündigte die herausgade eines Bandes disher nicht bekannter Kompositionen von Chopin an und gab dem Wunsch Ausdruck, daß durch die Chopin-Sammlung in Arafau der Forschung ein neuer Austried gegeben worden sei.

Berliner Schillertheater a. G.

In ber erften Rovemberhalfte unternimmt bas Berliner In der ersten Novemberhälfte unternimmt das Beiliner Ghiller-Theater mit seinem Generalintendanten heinrich George eine Gastiptelreise durch die beseiten Wechgebiete. Die Reise, an der das Ensemble des "Richters von Za-famea" teilnehmen wird, juhrt durch Paris Liffe, Gent, Antwerpen und Brüffel, heinrich George wird augerdem im Deutschen Institut in Paris unter dem Ties "Lachen, das ift Menschenrecht" eine Auswahl humarvoller deutscher und europälicher Dichtung lesen und in Brüffel funge flamifche Dichtung portragen.

Filmisches Denkmal eines deutschen Mannes

"Der unendliche Weg" Friedrich Lists – Das Werk der Bavaria im Ufapalast

Ein bobes filmifches Denfmal murbe einem deutiden Manne gefest: Griedrich Lift, dem großen Birtichaftspolitifer und Borfampfer der beutiden Ginbeit, auf beffen weit vorausichauenben Planen jum großen Teil die Schaffung ber beutiden Gifenbahnlinien beruht, beffen beif erfamftes Biel ber in Bollunion geeinte Rationalftaat mar. Der unendliche Beg bes Leibes, ben er ging, ift finnbilbhaft bem Echienenwege ber Gifenbahn gleich.

Im beutiden Baterland ber 38 Bunbesftaaten erhob er als unbefannter ichmabifcher Profeffor bie Stimme, führte einen gigantifchen Rampf gegen reaftionare Borurteile und ego-iftifde Gurftenintereffen, rief bie berrichenden Machte gegen fich auf. Metternich, der Defpot in Bien, bietet ibm Schach. Lift fpricht flammend vor dem wilrttembergifchen Landtag, wird hoch-verraterifcher Umtriebe begichtigt, in den Rerfer bes Sobenasperg geworfen, mandert bann, feines Staatsburgerrechtes verluftig erflatt, nach Amerita aus. Dort wird er Redafteur einer fleinen beutichen Zeitung, Giniger bes beutichen Ameritanertums, verbilft General Jaction, bem Beinde Englands, jur Prafibenticaft, findet Roble, grundet Bergwerte, baut die erfte Eisenbahn In Amerifa. Er lernt "Tante Sannah" fennen, eine fteinreiche, alte Pionierofran und ihre Richte

Doch dann brangt es ibn gurud nach Deutid. bat er es boch flar erfannt: 3mangsläufig muß beffen wirticaftliche Ginigung fommen, wenn es über ein einbeitliches Gifenbahnnen ver-Mit feiner Tochter Mila und Belen betritt er wieder fein Baterland.

Metternich verlor ibn . nicht aus ben Mugen. Bobl baut Bift in Cachien Die erfte Gifenbabn von Leipzig nach Dreeben, aber das Reffeltreiben fest neu ein. Der liberale Rapitalismus ver-folgt Bift. Man verdächtigt ibn fogar in feinem Brivatleben, begichtigt ben treuen Gatten ge-wiffer Begiehungen gu ber jungen Amerifanerin, nennt ibn einen entsprungenen Ströfling. Das Glud feiner Dila, die einen preugifchen Offigier liebt, icheint ju gerbrechen, benn bas fur die Raution notige Gelb braucht ber Bater für fein Bert. Alles wanft um ibn, überall ftofit man ibn ichnobe gurud, ein letter Berfuch, bas fteinerne Berg Metternichs gu rubren, miflingt.

Aber ale ber Berameifelte, ber gebrochen Refignierende, mit Mila, die ibm getreue Tochter war, beimfahrt, jur Fran und Mutter, da flanmen ploplich Gadeln auf. Deutiche Studenten foben die trennenden Schlagbaume gertrummert, Die Bollunion ift Birflichfeit geworben. Der junge Offisier bat ben bunten Rod ausgesogen, er wird Lift bei feinem Berfe belfen . . . Als die braufende Studentenjugend jedoch verlangt, doft der große Mann au ibr fpreche, da ift er ftill feitab gegangen. Bewegten Bergens fieht er fem Biel erreicht, um das er den harten, unendlichen Beg geben mußte. Gein Bert wird weiterleben, feine Beec die Dentichlands Freiheit anfündigte .

Comeit der Berfuch einer ichlichten Stigge bes reichen Geichebens. Mit nur geringer Bari-ante jum hiftoriich Tatiachlichen bat die Bavaria



Bild: Bavaria Eva Immer-

Eugen Klöpfer als Friedrich List und mann als seine Tochter Mila

Bifts Berf und Leid gestaltet. Das Drebbuch beruht auf Balter von Molos tiefem Roman "Ein Deuticher ohne Deutichland". Er felbft fcrieb, mit Ernft von Salomon, das mitreigende Drebbud. Sans Schweitart führte bie ben Be-halt des bezwingenden Buches voll ausicopfende Regie. Man wilnicht fich Raum, um jebe ein. selne biefer meifterlich geichaffenen Ggenen poll murbigen au fonnen, wie fie im gerriffenen Deutschland und im noch garenden Amerifa iptelen, wie fie Menichentat und Menichenleid funden, oft von naturwüchfiger Derbbeit find, immer lebensmahr bleiben und bis ins tieffte bers rabren. Bir erleben mit biefem Gilm einen ber iconiten, ergreifenditen und bedeutenditen, den beutiche Filmfunft je icuf. Bir erleben barüber binaus in ber Berforperung der berrlichen Geftalt Friedrich Lifts durch Eugen Rlopfer eines jener icauspiclerifcen Bunder, wie fie nur ben Groben der barftellenden Runft porbehalten find. Erdfeft und treu, feelenvoll und bergensrein, berb im Bort und oft raub im Affett, aber woll foftlicher Bartheit der Geele, fo ift fein Friedrich Lift. Der unendliche Beg wird durch Rlopfer flar und ericutternd gegeichnet. Wenn er am Ende wieder por Metternich ftebt, um beffen bilfe für fein Bert gu erlangen, trob der Abweifung an fich bag ver-lodende Angebot des berechnenden Stantemannes ablebnt, um alebald in der Große des Unbefiegbaren, des Lauteren wieder gu erfteben, fein Lebenswerf alles und das andere nichts bedeutet, wenn er am Schluffe gludlichen Auges in bie Bufunft blidt, dann ruhrt er an unfere eigene Secle.

Eva 3 mmermann ift die liebevolle Tochter Mila, Lifa Dellwig, Die treue Gattin, Bedwig Bangel, Die Unibertroffene, fpielt virtuos die Tante Sannah, Alice Ereff bie feinfühlige Belen, Griedrich Domin ben falten Detternich. die feinfühlige Eine gange Angabl bemabrter Rrafte wirft neben ihnen in diesem Werfe mit, dem zu Recht das Brädisat staatspolitisch und fünst-lerisch besonderswertvollverliehen Man fann nicht mehr gu feinem Lobe fagen, als in biefen Borten enthalten ift.

Die Bavaria bat einem bentiden Manne ein hobes filmifdes Dentmal gefeit. beute wird unfer Ufa-Palaft es ben beutichen Bollegenoffen vor Augen ftellen. Rudolf Christ

Die alteste Umtsträgerin bes RPB. Wiesbaben

Seute feiert Die altefte Amtstragerin bes Reichse luftichugbundes, Frau Marie Ben, M. Dogheim, Rati-von-Linde-Str. 2, ihren 75. Geburtstag. Die Reviergruppe 8, M. Dogheim, der sie angehört, nahm gestern die Gelegenheit eines großen Amts-trägerappells in der Dogheimer Turnhalle mahr, um Jubilarin, beren Blag man finnig mit Blumen geschmudt hatte, eine Chrung ju bereiten. Der Ortse gruppenführer ber Ortsgruppe Wiesbaden, Oberluftdutführer R ii h I, ber mit einigen Rameraben erchienen mar, überbrachte Die Gruge ber Ortogruppe. Die Frauenfachbearbeiterin ber Reviergruppe, Frau Georg, ichlog lich im Ramen ber Frauen an. Ab-ichließend gab ber Reviergruppenführer, Oberluft-ichugführer Roch, in feinen Worten ein, teils ernites, teils launig frobes Bild von bem unermudlichen Birten ber treuen Ramerabin.

Der Guhrer fennt nur Rampi, Arbeit und Sorge, Bir wollen ihm ben Teil abnehmen, ben wir ihm abnehmen fonnen.

KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstrake 15 Rul: 59237 - Postscheck: Flm. 7260 Berfammlungofalenber

Der Areisleiter

Bann Wiesbaben (88) "Beranstaltungsring der hitler-Jugend": Röchte Borstellung: 9. Rovember 1943 "Emilia Galotti". Beginn: 18 Uhr, Kleines Haus. Karten für die Rr. 1—600 sofort abholen.

Der Rundfunt am Connabend

Reichsprogramm: 15.30—16 Uhr: Frontberichte. 16—18 Uhr: Bunier Sonnabend-Rachmittag. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitipiegel. — 19.15—19.30 Uhr: Froniberichte. 20.15—22 Uhr: "Gute Laune in Dur und Moll". — 22.30 bis 24 Uhr: Wochenausklang mit dem "Deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchefter" u. a

Deutschlandsender: 17.10-18.30 Uhr: Sin-fonische Mufit von Sandel, Mogart, Liegt, Dohnanni. — 20.15-22 Uhr: 'Opern- und Kongertflange "Euch jur

Sportnachrichten

Der Sport am Wochenende

Der Sport im Monat November wird vorwiegend im Zeichen ber Rasenspiele fieben, aber langiam fundigt fich auch ichon ber Eissport-Winter an, der Soldaten und Ruftungsischaffenden manche Stunde der Entspannung und Erholung dieten soll. Im Hughalt interessert im Süden des Reiches neben den üblichen Meisterschafts-spielen vor allem das Gallipiel einer Münchner Fundballess priefen vor allem des Gallipiel einer Münchner Fundballess ipielen vor allem das Galipiel einer Münchner Fusballell in Jürich. In Helfen-Rasiau tommt es zu soigenden Kuntte tämpfen: Eintracht Franklurt — Liders Offendach, Union Niederrad — Opel Küllelsbeim, Bill. Offendach. Will. Robelheim, Spogg. Reu-Jiendurt — Hendung. Franklurt. Rotweiß Franklurt — Hanau 23. Im hand hall nehmen in allen Sportgauen die Meisterichaftstämpfeihren Fortgang, edenso im Hoden, wo in hessen kaftau sogar ichen Spiele der Rückrunde ausgetragen werden. fogar ichon Spiele der Rudrunde ausgetragen werden.
Im Radiportifind die Bahnrennen in der Dortmunder Westfalendale dervorzubeben, die von verschebenes.
Spisensabrern des deutschen Amateursports, n. a. Kithkeiner, Alumacher (beibe ASB. Mainz), Saager, Egeviand (beide Berlin) und Kappen (Dortmund) bestritten werden. — Im Pierde sportifingt die Rennzeit landiam aus. Gasopprennen gibt es am Sountag u. a. in Frankliurt a. W., Berlin-Karlshork, Dresden, Leiviss und Köln. — Die Freunde des Schwim mit portsrichten ihre Bische nach Dortmund, wo sich Weltbeutschlands Spitzenklasse ein Stelldichein gibt. In Reis kommt es zeinem SI. Bergleichstressen zwischen Westmart und Moselland.

Sport der HJ.

In ber Borrunde um bie Gebieismeiftericaft im Jub-ball | pielt ber Bann 80 (Biesbaben) am fom-menden Conntag in Oberlahnftein gegen bes

Die Runde um die gebietsbefte handball. Ausmahl ficht folgende Begegnungen vor: Bann 770 (Untertaunus) gegen Bann 253 (Limburg) und 288 (Abeimgau-Et. Goarshaulen) gegen 168 (Main Obertonnus). Det Bann 80 ift [pielfrei.

Reger Hockeybetrieb

Im Gau Hellen-Nassau find für Sonntag tolgende Meisterschaftsspiele der Frauen angesetzt: Eintracht Frankfurt — 36. Jöcht, Forsthausstraße Frankfurt — 1890 Frankfurt, Iuh. E. Wiesbaden — Kotweit Frankfurt, Buh. Frankfurt — Dh. Wiesbaden — Kotweit Frankfurt, Buh. Frankfurt — Dh. Wiesbaden. Das wichtigkte Frauenspiel ist zweisellos das am Sonntagvormittag im Rerotal kattisindende Spiel det WIH. Frankfurt, die im Gas sohne Kunste und ohne Torversuft siar in Führung liegen. Die Frauen des Dh. spielen in Frankfurt. In Buhdbaden sie dort einen leichteren Gegner, der ihnen den Sieg wohl schwertig kreitig machen durfte. Im Nerotal ktelsam Sonntagnachmittag noch ein wichtiges BhM. Spiel um die Gedietsmeisterschaft. Gegner der WIH. 3m Gau Seffen-Raffau find für Conntag folgenbe

Baris iching Rordfrantreich am Montag in Baris im Juftballfampf, bem 35 000 Besucher beiwohnten, mit 33

KRIEGSWINTERHILFSWERK1943/44



OPFERSONNTAG AM 7.NOVEMBER

Wir erhielten die uns noch unfeßbere treurige Nachricht, daß unser lieber guter, ebenstroher jüngster Sohn, unser guter treuer Bruder, Schwager, On-kel, Enkel und Neffe

Friedel Wilhelmi

Obergetr, in einem Pz.-Gren.-Regt. nach dreijähriger treuer Pflicht-erfüllung am 27. August 1943 im Alter von 22 Jahren im Osten den Heldentod fand. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren haben.

veiß was wir verloren haben.
In tiefem Schmerz: Kerl Wilhelmi
und Frau Luise, geb. Brühl /
Edmund Bourscholdt und Frau
Else, geb. Wilhelmi, und Kinder /
Lin. Otto Hötzel, z. Z. im Osten,
und Frau Hildegard, geb. Wilbeimi, und Kind / Uffz. Armin
Wilhelmi, z. Z. im Osten

Wehen I. Ts. (Taunusstraße 7), den 30. Oktober 1943

Hart und schwer tref uns die unfaftbare Nachricht, daß nach neunjähriger überaus licher Ehe, mein über alles glücklicher Ehe, main über anes geliebter Mann, der treubesorgte, herzensgute Vater seines Kindes, unser einziger braver Sohn und Bruder, unser guter Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Walter Weigert

Obergefreiter in einem Gren. Regt. Inhaber des Verwundetenabz. nach 3/sjähriger soldetischer Pflicht-erfüllung im Alter von 34 Jehren, am 10. Oktober 1943, an der süd-lichen Ostfront den Heldentod starb. Wir werden dich nie ver-

In tiefer stiller Traver: Frau Erna Weigert, geb. Mariin, und Kind Erika / Afois Weigert und Frau Ella, geb. Weber / Richard Flak und Frau Mariechen, geb. Wei-gert / und alle Verwandte

Wiesbaden (Dötzheimer Straße 61, Rheingauer Str. 15), Gotha (Thür.) Von Beileidsbesuchen bittet man

Hart und schwer traf uns die noch untaßbare Nach-richt, daß nun auch unser ättester, innigstgeliebter, lebens-froher Sohn, mein lieber Bruder und Schwager, unser guter Nette

Hans Bernzen

Obergefreiter in einem Art-Regt. Inh. des Eisernen Kreuzes u. der Ostmedaille

nach fast 4jähr, treuester Philichterfüllung an den Folgen einer schwe-ren Verwundung am 22. Oktober 1945 in einem Feldlazarett im Osten verstorben ist. Er folgte seinem lieben Bruder Ernst nach zwei Jah-ren. Nun ruhen sie beide in frem-der Erde, wir werden sie nie

In tiefem Leid: Gerhard Bernzen und Frau Maria, geb. Nilles / Willi Bernzen und Frau Hermi, geb. Podbielski / Familien Willi und Nikolaus Nilles

W.-Schierstein (Wilhelmstr. 8), im November 1943

Mit den Angehörigen trauern einen treuen Arbeitskameraden

die Betriebsführung und Gefolg-schaft der Söhnlein-Rheingold A.-G., W.-Schierstein

Hart und schwer tref mich die schmerzliche untaßbare Nachricht, daß nun auch mein lieber hoffnungsvoller ein-ziger Sohn und Neffe

Karl Berg

Obergefreiter in einem Art. Regt. Inh. des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, der Ostmedeille, des Sturmebzeichens, Krimschildes und rumän. Erinnerungsmedeille

im Osten den Heldentod fand. Er folgte seiner lieben Mutter nach 14 Tagen im blühenden Alter von 23 Jahren.

In tiefer stiller Traver: Heinrich Berg und alle, die ihn lieb hatten Wiesbaden (Zielenring 3), den 2. November 1943

Des Traueramt findet am Mittwoch, 10. November, 8 Uhr, in der Elisa-bethenkirche statt

Schwer und unerwartet traf uns die Nachricht, daß unser lieber guter Freund und Kamerad

Anton Perscheld

Wachtm, der Res. im 40. Lebensjahre am 3. Oktober 1943 im Südosten für Großdeutsch-land gefallen ist.

n tiefer Trauer: Familie Karl udolph und Familie Schneider Wiesbaden (Stiftstraße 3, Oranien-straße 8), den 5. November 1943

Tief eischüttert hat uns die Nachricht, daß am 20. Ok-tober 1943 mein herzensguter meines Kindes treusorgen later, unser lieber Sohn der Vater, unser li Bruder und Schwager

Werner Peters

bei den schweren Kämpfen in Osten den Heldentod fand.

in unsagbaren Schmerz: Liesel Peters, geb. Schweizer, u. Kind Gerhard / / Familie Otto Peters / und alle Angehörige

W.-Dotzheim, W.-Biebrich, Schw Hall und Eltville

Mit den Angehörigen treuert die Betriebagemeinschaft der Dycker hoff Portland-Zementwerke AG. Mainz-Amöneburg, um ihren un Mainz-Amöneburg, um vergeßlichen Kameraden

Plötzlich und unerwartet ist mein lebe und einzige Schweste

Fräulein Erna Müller

m 2. November 1943 von mir ge

in tiefem Müller, Dentist tiefem Schmerz: Alexander

Wiesbaden, Berlin W. 15 (Ludwig-kirchstraße 11), im November 1943 Beerdigung am Sonnabend, 6. No-vember, 15.45 Uhr, Südfriedhof in

Danksagung. Für die vielen Se-weise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift beim Heimgang unserer unvergeßlichen Entschla-fenen, Frau Marie Behle, sowie für die schönen Kranz- und Blumen-spenden und für das ietzte Geleit, sprechen wir allen unseren tiefsprechen wir allen unseren tief-empfundenen Dank aus. Im Namen der trauernden Hinterbilebenen Hermann Behle. W.-Blubrich (Wies-badener Straße 15)

Durch Unfall wurde mein lieber guter Ehemann, unser treusorgen-der Vater, unser lieber Schwieger-sohn, Schweger und Onkel

Lehrer Georg Heuser

Emma Heuser, geb. Stemmler
Else, Gertrud u. Günther Heuser
Amtsret a. D. Jakob Stemmler
und Frau Johanna, geb. Semiller
Oberlandesgerichtsrat Dr. Ernst
Féaux de la Croix u. Frau Hilde-gard, geb. Stemmler / Roswitha gard, geb. Stemmler / Roswiths Féaux de la Croix Niesbaden (Bismarckring 27), Ber

Beerdigung am Sonnabend, 6 Nov. 1943, 11.15 Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen

Nach langem mit großer Gedulc ertragenem Leiden verschied am 2. November 1945 mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Theo Sartorius

Alter von 46 Jahre in tiefer Trauer: Frau Lina Ser-torius, geb. Heß / Irma Ger-hardt, geb. Sartorius / Theo Sartorius, Lin. / Anni Sartorius Heinz, Giseta u. Helmut / sowie alle Verwandte

Wiesbaden (Gartenfeldstraße 28) Die Beerdigung findet em Sonn abend, 6. November, um 13.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt

Nach langem Leiden entschlief sanf unsere liebe gute Mutter, Schwie germutter, Großmutter, Schwester und Tante

Anna Sander

n Alter von 71 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinter bliebenen: Albert Sander u. Frat

Wiesbaden (Yorckstraße 17), im November 1943 Die Einäscherung fand in aller Stille statt

Danksagung. Allen, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Ent schlafenen, Katharina Häuser, geb Rieger, ihre aufrichtige Teilnahme ewiesen, sagen wir unseren herz-ichsten Dank. Die trauernden Hin Friedrich (Steingasse 3) u. alle Angehörige

Danksagung. Für die Beweise her: licher Anteilnahme beim Hinsche Marie Trittrut, sagen wir alle diesem Wege unseren herz-sten Dank. Familie F. Schmitt Familie W. Rach

uns in Wort und Schrift bei
dem schweren Verlust unseres geliebten unvergeßlichen
Jungen, unseres lieben Bruders,
Onkels, Schwagers, Netten und
Kusin, Willi Weber, Unteroffizier
und Geschützführer in einer IG.
Kompanie, zu trösten versuchten,
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. In tiefem
leidt Femilie Heinrich Weber nebst Leid: Familie Heinrich Weber nebs: allen Angehörigen. Wiesbader (Feldstraße 14)

Familienanzeigen

erstes Kind, eine kleine in-Inser erstes kind, eine kieine in grid, Lilly, ist angekommen. Dies zeigen in dankbarer Freude an Irmgaed Morgenschweiß, geb. Ernst, z. Z. St. Krankenhaus, Benno Morgenschweiß, z. Z. Osten, Wies-baden, Bismarckring 44

baden, Bismarckring 44

1. 11, 45. Die Geburt unseres Thomas Georg zeigen in Freude an Fritz Johannbroer, Architekt, z. Z. Wehrm, und Frau Leopeldies, geb. Leimer, z. Z. Josefshospital

Brigitte Ellischeth. Die glückliche Geburt unseres sechsten Kindes zeigen wir in denkbarer Freude an. Nelly Externest, geb. Weyel, z. Z. in Naurod (Mein-Taunus), Helarich Externest, Mittelschullehrer, Rheinstr.98.
2. November 1943

Unser Reiner hat sein Schwesterchen

Inser Reiner hat sein Schwesterchen bekommen. He i die soll es helfen. Annellose Lenhard, geborene Bierod, z. Z. Städt. Krenkenheus Wiesbaden, Hauptwachtmeister Herm, Lenhard. W.-Biebrich

hre Kriegstrauung geben bekannt: Heinrich Mehlhardt, Oberfeldwebel in einem Pi-Bati, Agnes Mehlhardt, geb. Blumansatt, W-Biebrich, den November

Rezepte für die Hausfrau

Kurzgerichte, Spargerichte und viele Rezepte für andere gute Speisen enthält das grüne Milei-Merkbuch für Hausfrauen. Es zeigt die richtige Anwendung des milchgeborenen Milei W und Milei G. Diese Fundgrube zeitgemäßer Rezepte können auch Sie besitzen Schreiben Sie deshalb noch heute eine Postkerte an die Milei-Ges., Stuttgart 1, Postfach 981: Ich wünsche kostenlos das Grüne Milei-Merkbuch. — Es geht Ihnen dann unverzüglich zu

Geschwindigkeit in der Küche liebt jede Hausfrau. Mit dem topffertigen Migetti kann man schneil ein schmackhaftes Gericht bereiten. Man braucht Migetti nicht zu waschen, nicht zu wässern, sondern schüttet es einfach in die kochende Flüstigkeit. Es kocht kurz und muß dann wenige Minuten heiß quellen. Dann kann man Migetti mit einer schmackhaften Tunke bieten, als Beilage zu Fleisch u. Gemüse oder als Schaumspelse, zusammen mit Migetti ist ein Milei-Erzeugnist

Stellenangebote

Wehrdienstbeschädigte zum Einsatz in kaufm. u. techn. Berufen, je nach Vorbildung, werden laufend v. groß. Industrieunternehmen gesucht, Aus-führliche Bewerbungen sind zu richt unter H 6648 WZ.

Haushälterin, nicht über 40 Jahre, ge sund, tatkrättig, für frauenlos. Haus halt gesucht. Hermann, Freilfingen b Satters (Wosterwald)

Hilfe, zuverläss, zur Unterstützung der leidenden Hausfrau in Haushalt nach Darmstadt in Dauerstellung gesucht. Frau v. Goetze, Darmstadt, Heinrich-straße 16. Auskunft b. Frfr. v. Krane, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 68, Fernruf 26756 Stellengesuche

Stütze sucht pass. Wirkungskreis auch Hausgehilfle, selbständig, sucht in ruhigem oder in frauenlosem Haus-half zum 1. oder 15. Dez. Stellung, Zuschriften H 2526 WZ.

Teilhaber-Beteiligung

Tellhaber(in) gesucht. Für eine sehr rentable Großhandlung techn. Be-dertsgegenstände (Spezialartik.) wird unter günstigen Bedingungen Tell-haber(in ges. Interessenten müßten 2 Büroräume nebst Wohnung zur Verfügung stellen können. Zuschr. unter As. 1251 an "Ala,", Stutigert, Friedrichstraße 20

Verloren

Schwere geldene Nadel (Panzerketten-art) am Montagabend verloren auf dem Weg Adolfsatlee, Kaiser-Friedr.-Ring, Scheffelstr., Kleiststr. Gegen gute Belchnung abzug, bei Stutzer, Kleiststraße 14

Feldweg. Moritz, Zietenring 13, II. Sprillen III. Sprillen gegen Belohn. Mainzer Strebe 101
Lederhandschuhe, braun-beige, bei Politerstühle, med. 17.15, 19.30 Uhr 17.15, 19.30 Uhr und Ausziehlisch sehr gut erhalten, suche Nähmeschine. 2016 Politerstühle von Politer "Ein Zeg fährt ab". 15, 17.15 19.30 Uhr, So. 13 Uhr 2016 Politerstühle unter Nähmeschine. 2016 Politerstühle, med. 17.15, 19.30 Uhr So. 13 Uhr So. 13 Uhr So. 13 Uhr So. 13 Uhr So. 15 Uhr Weit". 15, 17.15, 19.30, So. 15 Uhr So. 15

unger Hund, schwarz, kieline Rasse, am Mittwochvormittag in d. Mainzer Str. entiaufen. Gegen Belohnung ab-zugeben. Telefon 24359

Russ. Windsplet (Barsol) zugeleufen. Fernsprecher 61371

Verschiedenes

Mana für Kohlen a. d. Keiler holer

Wer trägt wöchentlich 3mal K rauf? Privathaushalt, Telef, 26 Wer putst wöchentlich einmal Trep penhaus (kein Hausflur). Nähe Zie (kein Hausflur). Nähe Zuschriften L 1438 WZ Gasgerätelnstandsetzung. A. Abend-roth, Schachtstr. 25. Reinigt u. regul. sämtliche Gasgeräte. Karle genügt Flickfrau ins Haus gesucht. Schützen-hofstraße 12, Part. Telefon 23146 Wer reparient Robustable? L 1457 W7 Bechsteinflügel (elfenbeinfarbig) zu vermieten, Zuschr. H 2548 WZ.

Wer gräbt Garten um u. schneider Sträucher? Kals.-Friedr.-R. 77, T. 26009 Wäsche zum Maschinenstopfen wird engenommen. Zuschriften unt. 8 476 w - Siebrich

Schnelderin, 10cht., f. 8-14 Tage ges. Tel. 20035 od. Zuschr. L 1573 WZ.

Varieté

Scala, Groß-Varieté. Täglich 19 Uhr Das neue Programm. Doppelgast-spiel: 4 Kaeths, die herrliche hollän-dische Akkordeon-Schau. Des weite-ren Franz Ackerl. Wiener Schulreiler mit seinen prachtvollen Upizzanern und 7 Attraktionen. Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag. 15 Uhr, Nach-mittagsvorstellung. Vorverkauf täg-lich ab 16 Uhr

Vereinsnachrichten

Kriegerkameradschaft Wiesb. — 1874. Der Pflichtappell am Sonntag, den 7. November 1943, fällt wegen dem Kreisappell in dem Monat November aus. Hamel, Kam.-Führer

aus. Hamer, Kom.-runrer Kriegerkameradschaft 1884 Wiesbeden. Der nächste Monatsappell findet am Sonntag, 7. November 1745, 10 Uhr, bei Kam. Hausbeck, Büdingerstr. 8, statt. Erscheinen erfordert, Feubel.

Tauschverkehr

K.-Dreirad, tadellos, soche gut erhalt. Jackenkleid od. D.-Montel Größe 46.

Montel Größe 46. Aufzahlung, Zu-schriffen H 492 WZ.

Kurhaus — Theater Volksempfänger. V. E. 301, Batteriegerät (ehne Anode), sehr gut erh. suche gut erhalt. DamenWintermantel. Oz. Sonnabend. 6. Nov., 17.30—20.15, E. 5.
Pr. A: "Der Waffenschmied"
Zuschriften unter Winfermantel, Or. 46, evtl. Aufzahlg Zuschriften unter L 1248 WZ. Resident-Theater: Sonnabend, 6. NOV-18—20.30, au6. St. R., Pr. 11, Erst-aufführung: "Junge Spatzen"

Kurhaus — Theater

* Jugendliche zugelassen ** Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen gute Belchnung abzug, bei Stutzer, Kleiststraße 14

Rucksack verl. Zietenring, Westendstr., Feldweg. Moritz, Zietenring 15, II.

Feldweg. Moritz, Zietenring 15, II.

Feldweg. Moritz, Zietenring 16, II.

Feldweg. Moritz, Zietenring 17, III.

Feldweg. Moritz, Zietenring 18, III.

Feldweg. Moritz, Zietenring 18, III. Thatia-Theater: "Das Bad out def Tenne". 15, 17.15, 19.30, So. 15 Uni

Prismangles, Indelli, Astoria: "Der Gouvernaur" 8×30, suche Redio. 17.30, 19.30, So. 13 Uhr

Werleungleich. Zu-schriften W. Oho, Wiesbeden, Adelfs-Olympia: "Kleider mechan Leute" wellsteffkield Or.42, heliblau, m. kerr.

Arm, gut erhalten, "Herbstmanöver" * 19.30 Uhr

Park-Lichtspiele, Wiesbaden-BiebrinArm, gat erhalten, suche ebens. mit langem Arm. Zuschrift. H 6604 WZ. Drail-Kronen-Lichtspiele W.-Schlersteis. Ueberschuhe, wenig gelragen, Gr. 39. "Gefährtin melnas Zemachierstelsi gefragen, Or. 39, "Gefahrtin meines Sommers"
suche gleichw. Gr. Kronen-Lichtspiele Bad Schwalbach!
40, L 2658 WZ. "Kerneval der Liebe"

Städtische Nachrichten

Vorbestellung von Behnenkelfee. Die Kleinvertellei haben die von den Versorgungsberechtigten an gegengenommenen Abschnitte N 29 der rose und blauen Nährmittelkarten 55 auf Bogen zu 500 stück aufgeklebt bis Mittwoch, 10. November 1943, bei der Abrechnungsstelle für den Einzelhandel Wiesbaden, Rathausstraße 2. Zimmer 5, zur Ausstellung von den Kleinverteilern sofort nach Erheit en die Vorlieferer und von diesen ohne vorherigen Umtausfün Großbezugscheinen ein der Röster welterzugeben. Wiesbaden, 3. November 1943.

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt Zahlung von Steuern und Abgaben, Termine im November 1949.

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

Enlung von Steuern und Abgaben. Termine im November 1943. Bis 10. November 1943: Getränkesteuer in Monat Oktober 1943, bis 15. November 1943: Grennsteuer und Gebühren für Oktober—Dezember 1943 oder bei den Kleinbeträgen an Grundsteuer die 15. November 1943 fälligen Raten. Hundesteuer, 3. Rate 1943 (Oktober—Dezember 1943), Miel- und Pachtbeträge Wiesbaden, den 4. November 1943

Der Oberbürgermeister — Steuerkasse Sumung eines Grabfeldes in W. Seenanders. Des Grab-

Der Oberbürgermeister — Steuerkasse Räumung eines Grabfeldes in W.-Sonnenberg, Das Grabfelde C 1 in der südlichen Ecke des Friedhofes in W.-Sonnenberg, belegt mit Kindern der Bastattungset 1915 bis 1923, soll zum Zwecke der Wiederbelegungeräumt und neu hergerichtet werden. Die Hintelbenen der auf diesem Grabfeld bestatteten Kindelde Anspruch auf vorhandene Grabstelne nebst behör haben (Pflanzenschmuck ist ausgenommen werden hiermit aufgefordert, ihr Eigentumsrecht beder Garlen- und Friedhofsverwaltung, Wilhelmstinschweisbar geltend zu mechen. Der Antragsteller hält einen Erfaubnisschein, der die Abholung der Grabsteine gestattet und dem Friedhofswärler zulegen ist. Grabsteine und Grabrahmen, die bis 1911. Dezember 1943 nicht abgeholt sind, gehen in des Verwendung verfügt.

Verwendung verfügt. Wiesbaden, 1. November 1943 Der Oberbürgermeister — Gerten- u. Friedhofsverwaltung